

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kuflage: 9000.
ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 122.

Samstag den 26. Mai

1888.

Journallesezirkel — Leihbibliothek

bei **Ebbecke'schen Sortim.-Buchhandlung** (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Prospecte und Cataloge gratis und franco.

16742

Herren-Hemden

nach Maass oder Muster
in bester Ausführung 15465
empfiehlt **billigst**

H. Reifner,
23 Taunusstrasse 23.



Kinder-Wagen

aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem

Kinderwagen-Fabrik-Lager

von 17298

Caspar Führer,
Kirchgasse 2.
Filiale:
Marktstrasse 29.

Gegen Motten

ist unfehlbar
das beste und
billigste
Mittel

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat
sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde
auch in diesem Blatte schon speziell empfohlen. Preis per
Pack 10 Pfg., per Duzend 90 Pfg. nur zu haben bei
18294 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.
19700 **Besitzer Simon Ullmann.**

Porzellan-Malerei und Malschule

von

Hans Saedtler,

Atelier: **Webergasse 14. I. St., Eingang kl. Webergasse 13,**
Wohnung und Brenn-Anstalt: **Schulberg 4, 3. Stock,**
WIESBADEN,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Portraits nach Photographien,

Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.
Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Service, Ergänzungs-
stücken von vorhandenen Service.

Reparaturen und Neuvergoldungen.

Unterricht im Malen

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Kursen und
einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.
Ausstellung von **Porzellan-Gemälden** und **Schüler-**

Arbeiten permanent im Atelier. Entrée frei.

Uebernahme von bemalten Gegenständen zum Brennen
und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

8428

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstrasse 18, Barre. 374

Algerischer Rothwein.

Direkter Import.

Aerztlich empfohlener Stärkungswein.
Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von
Herrn Geh. Rath Professor Dr. R. Fresenius.
Beste Frucht für Bordeaux, mild, blumiger, frischer
reifer Tischwein von feinstem Bordeauxgeschmack.
Per Flasche (incl. Glas) M. 1.20, 3/4 Liter im Fass M. 1.30.
Wiesbaden
C. Doetsch, Weinhandlung
Giesbergstr. 3.

Niederlagen bei den Herren **A. Berling,** grosse
Marktstrasse 12, **P. Freißen,** Rheinstrasse 55, **W. Jung,**
Markthalles 2, **Jac. Kunz,** Hellenenstrasse 2, **L. Schild,**
Langgasse 3, **Otto Siebert,** Marktstrasse 12. 12937

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Leiter-Abtheilung des III. Zuges, Führer: Herren Schlepper und Trimborn, werden zu einer Uebung in Uniform auf Montag den 28. Mai Nachmittags 6 Uhr an die Remise geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, 24. Mai 1888. Der Branddirector: Scheurer.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverfälschten

Ochsen per Pfd. zu 40 Pfg.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 22185

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverfälschten

Auh per Pfd. zu 38 Pfg.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 22180

Bekanntmachung.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend versteigere ich wegen Reduzirung des Lagers und gänzlicher Aufgabe nachstehende Sachen im Laden

37 Langgasse 37,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“,

eine Parthie ff. Cognac, Südwine, Liqueure, Cigarren, Importe, Cigaretten, Conserven u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Klotz,

232 Auktionator & Taxator.

Mehrgasse 18, **H. Martin,** Mehrgasse 18, empfiehlt

Anaben-Wasch-Anzüge von 1,90 M. an, complete Herren-Wasch-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Westen und Röcke in Turnsch, Dreif., schwarz und weiß Leinen, schwarze Käfter-Säckchen, sowie alle Sorten englische Leder-Hosen und Röcke. Achtungsvoll D. O. 22217

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist

Plüss-Stauffer's

= Universal-Kitt =

zum Zusammenkiten aller zerbrochenen Gegenstände, sei es Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Backsteine, Marmor, Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen, Poppen u. zum Ein- und Einkitten von Knöpfen, Griffen, zum Aufkitten der Brenner auf Petroleumlampen, zum Kleben und Leimen von Papier, Carton, Tuch, Leder u. u. Bestes Bindemittel für Laubstempel.

Der Flacon mit Gebrauchsanweisung à 70 Pf. bei A. Cratz, E. Möbus, Louis Schild, Drogerie, Louis Zintgraf, Eisenhandlung. (M. 5828 Z) 55

J. MEDNICK,

Kammerjäger,

Herrenstraße 34, Offenbach a. Main,

empfiehlt sich zur Vertilgung von

Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen.

Näheres bei Herrn Gastwirth Schmidt, Michaelsberg 3, Wiesbaden. 22187

Alteste über den Erfolg stehen zur Verfügung.

Farbige & schwarze Binden & Shippe

empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse, empfiehlt als Specialität in potentieller Mostanlage mit Dampfbetrieb gerösteten Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100 Feinhebr. Menade-Mischung	M. 1.87
" 107 M. nado (variet.) Mischung	" 1.60
" 112 Jagerbebr. J. v. Kocca-Mischung	" 1.61
" 118 S. h. l. i. h. e. J. v. do.	" 1.64
" 124 J. v. h. i. h. e. J. v. do.	" 1.65
" 136 J. v. h. i. h. e. J. v. do.	" 1.60
" 139 Feine. J. v. (Wiener-) Mischung	" 1.64
" 142 J. v. h. i. h. e. J. v. do.	" 1.43
" 145 J. v. h. i. h. e. J. v. do.	" 1.49
" 151 S. h. l. i. h. e. J. v. (Gründlich)	" 1.32
" 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.20

Rohe Kaffees

in nur feinen Qualitäten von M. 1.01 bis M. 1.54 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Ratarfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantiert.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacao, holl. Kase, Cigarren und Tabak.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco. 22187

**Central-Fischhalle, Markstraße No. 12.**

empfängt heute frisch vom Fang in bester Gegend: Rhein, Elbe, Ostsee, 1 M. ff. Flushe, 70 Pf., Bratander 60 Pf., Sechte 80 Pf., frisch geschlachtete Schleien 70 Pf., Cabliau 45 Pf., Zerkel 25 Pf., lebende Aale, Schleien u. u. zu billigen Preisen, außerdem fein geräuchertes Störfleisch, sowie ff. Gothaer Cervelatwurst per Pfd. M. 1.20 22233

Gute Kartoffeln, Molter u. Cener a. d. Adlerstr. 33. 22177

Ein dreisitziges Sesselsopha, ein Schlafsofa, ein Herrsessel, ein Krankensessel, ein Mahagoni-Tisch, eine Kasse, Gallerien billig zu verk. Louisenstraße 41. Bart. 22186

Ein guter, neuer Kinderwagen, eine n. Badewanne (für Erstlinge) und eine neue Waschküchle zu verkaufen. Mauritiusplatz 6 2. Stock. 22187

Eine Parthie leere Eierkisten per Stück 60 Pf. zu verkaufen in der Eierhandlung Markstraße 4. 22187

Eiserne Säule zu verkaufen gesucht. v. d. Gr. 22187

Ein stark. Karren zu verkaufen gesucht. v. d. Gr. 22187

Ein schöner Alexander zu verkaufen. v. d. Gr. 22187

Ammebi sind einig. Str. zu haben. v. d. Gr. 22187

Wieder Klee zu verkaufen. v. d. Gr. 22187

Klee m. Klee u. d. v. d. Gr. 22187

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht in einer Metzgerei oder einem Spezerei-Geschäft Stelle. Gef. schriftliche Offerten unter N. R. 50 an die Exped. 22242
Eine tüchtige Köchin sucht Anstellung. Näh. Langgasse 32. Hinterhaus, 1. Treppe. 22208
Eine perfekte Hotel- oder Restaurations-Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder Anstellung durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22218
Tüchtige Köchinnen in der Branche, tüchtige Altmädchen mit 1. und 2. Jahr. Zeugn., Bufftmädchen, Bonnen, Jungfernen, Kinderfrauen, Erziehern, Präparanten. Bureau "Victoria", Webergasse 37, 1. Etage. 22224
Eine anst. gew. Köchin, welche in allem Hauswesen erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldmöglichst Näh. Rheinstraße 81, 2 Treppen. 22196
Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerl. kochen kann und zu kochen hat, sucht Stelle. Näh. Westergasse 46, I. 22206
Eine Kinderfrau und eine gute bürgerliche Köchin suchen sofort oder durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22221
Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Westergasse 58, Stb. 1. St. (vorm. von 8-12 Uhr). 22219
Ein gefestigtes Mädchen (Bayerin), selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht sofort Stelle in einem kleinen Haushalt d. Stern's B., Nerostr. 10. 22220
Mädchen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen, waschen und servieren können und solche als Mädchen allein durch Schulgasse 4. Hinterhaus. 22229
Ein Mädchen, gleich 1 Jhr. mit 2 Jhr. Zeugn. als Stütze der Hausfrau, sucht als allein. 1 Hausmädchen, 1 bürgerl. Köchin mit 2 Jhr. Zeugn. A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55. 22223
Ein gefestigtes, juv. Mädchen sucht St. bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. Schwalbacherstraße 37, Westh., Dachl. 22239
Ein 16jähr. Bursche sucht sofort Stelle als And. bei Stern's Bureau, Nerostraße 10. 22214

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht bei Grünberg's Bar., Schulgasse 5, Laden. 22231
Ein Mädchen gesucht, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen u. Buchschneiden zu erl. N. Ad. erst. 6, I. 22207
Ein einfaches, im Stopfen bewandertes Mädchen für ein Hotel. Näh. durch Müller's Bureau, Westergasse 12. 22222
Ein Mädchen f. d. ganz. Morg. ges. Helenenstr. 25. 22211
Ein tüchtige Köchin in ein Privathotel und 1 perf. Hotel-Köchin sucht Grünberg's Bar., Schulg. 5. 22231
Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Schulg. 3. 22216
Ein junges Dienstmädchen gesucht Schulgasse 56, B.-Et. 22245
Ein Mädchen gesucht Westergasse 18, Laden I. 22240
Ein Mädchen für Schulgasse 4 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. im Bäckereiladen. 22194
Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 12. 22210
Mehrere Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarren-Laden. 22230
Ein junges Mädchen in einen kleinen Haushalt auf gleich Westergasse 5 Parterre. 22233
Sucht zwei Hausmädchen nach auswärts, Jungfern nach auswärts, Hotelköchin, Erzieherin für 3 mütterlose Kinder (als Erzieh. erw. gewirkt haben), eine Haushälterin für ein kleines Haus, eine Kellnerin durch das Bureau "Victoria", Webergasse 37, 1. Etage. 22224
Sucht ein Mädchen für Sator, Louisenstraße 5. 22212
Sucht ein Mädchen für Grünberg's Bar., Schulgasse 5. 22230
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bade- und Fenster-Schwämme,

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hch. Tremus,
Droguerie, Goldgasse 2a.

21932

Zu verkaufen ein eleganter Herr Schreibstisch, amerikanisch Ansbach. Näh. Louisenstraße 3, Parterre. 22228

Holzlisten verschiedener Größen werden billigst abgegeben bei Friedr. Hartwig, kleine Burgstraße 6. 22237

Verloren, gefunden etc.

Auf einer Bank im Walde hinter der Beau-Site wurde am Donnerstag Nachmittag ein Buch (Hauff's Werke I) liegen gelassen. Gg. Belohn. abzugeben Tannaustraße 45, I. 22238
Eine goldene Damenuhr verloren vom "Hotel Spiegel" bis zum Rathaus. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im "Hotel Spiegel". 22227

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. Mai. 103. Vorst. (142. Vorst. im Abonnement.)
Zum Erstenmale:

Mit fremden Fiedern.

Auffspiel in 4 Akten von Carl Schöndorf.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Friedrich Hoffmann	Herr Köchin
Agathe, seine Frau	Frl. Wolff.
Thessa, ihre Tochter	Frl. Lipsch.
Edwiga, ihre Tochter	Frl. Nau.
Carl Holten	Herr Bed.
Baron Alfred von Eichenburg	Herr Neubt.
John Helbert	Herr Neumann.
Hans Rhode	Herr Grobder.
Der Bürgermeister	Herr Rudolph.
Der Schulmeister	Herr Bethge.
Erster Gemeinderath	Herr Schneider.
Zweiter Gemeinderath	Herr Schott.
Dritter Gemeinderath	Herr Dölger.
Franz, Diener	Herr Holland.
Ein Diener	Herr Bräunig.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Streit der Blumen.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Ballo.

Personen:

Eine Fee	Frl. Kappes.
Schlüßelblume	Frl. Böder.
Maisblume	Frl. Fuchs.
Bergkleeblume	Frl. Heil II.
Margarethenblume	Frl. Köppe.
Stiefmütterchen	Frl. Stude.
Flieder	Frl. Vogel.
Fuchsie	Frl. Matt.
Weiden	Frl. Reisinger.
Kelke	Frl. Rittner.
Winde	Frl. Bethge.
Mohnblume	Frl. Stengel.
Sonnenblume	Frl. Garrich.
Rose	B. v. Kornagel.
Kornblume	Frl. Schradet.

Gruppierungen und Tänze

angeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 27. Mai: Undine.



Restauration „Turn-Verein“, Sellmundstraße 33.

Außer dem stets in Ropf befindlichen beliebten
Aischaffener Bier, sowie einem aus-
gezeichneten Sackenhäuser Apfelwein empfehle neuer-
dings das bestrenommierte

Culmbacher Export-Bier

(J. W. Reichel).

17096

Achtungsvoll Ph. Graumann.

Zum Krokodil,

37 Louisestraße 37.

Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Faß,

$\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfg.

$\frac{1}{10}$ „ 15 „

Berliner Küche zu soliden Preisen.

Achtungsvoll

Otto Reich.

20065

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse

Bei Abnahme von 12 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstraße 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Zur Bau-Saison

empfehle mein Lager aller Arten Gas- und
Wasserleitungs-Artikel, als:

Closet-, Syphon-, Wassersteinverschlüsse,
Lüstres etc. 16625

Uebnahme und Ausführung von Installations-Arbeiten
ganzer Neubauten unter Garantie und billigster Berechnung.

Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Louis Weygandt,

Michelsberg 8.

Michelsberg 8.

22 Kirchgasse 22.

Rohhaare, Bettstrolche, geschlumpfte Wolle für Stepp-
decken, Matratzen, sowie alle Sorten Ledertuche und Bind-
faden empfiehlt äußerst billig

11858

A. Rödelheimer, 22 Kirchgasse 22.

Großes Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in

goldenen und silbernen

Herren- & Damen-Uhren,

sowie

Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,

18104

16 Ellenbogengasse 16.

Unter Garantie:

Trauringe stets auf Lager.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 7638

Großes Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfehle billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38. 16222

Pflaumenmus, I

hochfein trotz vorgerückter Saison,
empfehle in bekannter Güte die
Seuf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorsahrt, Hinterhaus.

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag den 7. Juni Abends 8 1/2 Uhr
im Clublocale („Kaiser-Halle“): Anher-
ordentliche General-Versammlung, betreffend
Erneuerung des Vorstandes. Der Vorstand. 76

In neu eröffneten

Central-Bazar, 10 Bahnhof- straße 10,

finden Sie eine große Auswahl in Galanterie, Kurz- und
Lebenswaren jeder Art, sowie Logis- und Gebrauchs-
artikel das Stück zu 10 und 50 Pfg. 22200

10 Bahnhofstraße 10.

Rheinbade- & Schwimm-Anstalt für Damen und Herren

von
Paul Ezelius,

Wiesbad (unweit der Kaserne) und gegenüber an
der Riebergs-Alle.

Einem verehrlichen Publikum Wiesbadens und Um-
gebung beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu
machen, daß, nachdem die Kreuz- fahrt der Trajectboote unter-
nommen wurde, und mir die Wahl der Plätze blieb, meine
beiden Bade-Anstalten, sowohl am diesseitigen
Ufer zu Wiesbad, als auch am Ufer der Riebergs-
Alle, von diesem Jahre ab die zu oberst im Strome
gelegenen sind, und zwar aus dem Grunde, weil ich
mit mehr werthen Kundschafft das erste Wasser
für beide Anstalten zu erhalten suchte.

Ich bedeutende Vergrößerungen und Verbesserungen bin
ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen Ge-
nüge zu leisten und empfehle zur geneigten Benutzung:

21 kalte Einzelbäder (mit Boden),

3 warme Bannenbäder,

3 große Schwimmbäder (mit Boden für Damen
und Herren, gesondert),

1 großes neues Schwimmbad ohne Boden für
Freischwimmer (50 Mtr. lang und 26 Mtr. breit).

Die Beaufsichtigung der beiden Bade-Anstalten geschieht
von geprüften Schwimmlehrerinnen und -Lehrern. Den
Schwimm-Unterricht für Damen ertheilt Frau
Lellius.

Die Verbindung zwischen den beiden Bade-Anstalten
vermitteln je nach Bedarf die Schraubenboote „Foll-
dia“, „Telegraph“ und „Pfalz-Rheingau“ und
erfolgt die Abfahrt, wie auch früher, von meiner
Bade-Anstalt am Wiesbacher Ufer (jetzt unweit der
Kaserne gelegen).

Es das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend,
ich gleichzeitig, mir dasselbe auch fernerhin zuwenden zu
lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Ezelius.

Wiesbad, No. 8, **Louis Weygandt,** Wiesbad, No. 8,

empfiehlt sein Lager, sowie Anfertigung aller Arten

Kupfer- und Messing-Waaren.

Ueberrahme ganzer Küchen-Einrichtungen.

Reparaturen prompt und schnell. 18117

Verzinst wird jeden Tag.

Ungeheuer gutes Exportbier beim
Schlauen Hansel. 22243

Evangelischer Kirchensang-Verein.

Heute Abend: 3. Abt.

160



Turn-Verein.

Wir laden unsere Mitglieder zur Betheiligung
an der Sonntag den 27. Mai stattfindenden
Fahnenweihe der Turn-Gesellschaft
Rauenthal hiermit ein. Abmarsch morgen
Sonntag Morgens 7 Uhr von der Emserstraße. An-
zahl: Turnjacke und dunkle Hose. Der Vorstand. 118



Turn-Verein.

Samstag den 2. Juni Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale, Hellmuthstraße 38:

Haupt-Versammlung.

won wir unsere Mitgli der ergebenst einladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage und Genehmigung des ge-
nauen Kostenvoranschlags zur Erbauung unserer Turnhalle;
2) Bericht über den 1. Abt. g. Turntag; 3) sonstige Vereins-
angelegenheiten. Der Vorstand. 118

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Samstag den 3. Juni c.:

Dritte diesjährige Haupttour

(Johann - Gieseler - Oberems - R. Isenberg - Feldberg -
Schloßborn - Oberjochbach - Niederhausen).

Abfahrt 5 Uhr 35 Min. Morgens nach J. Stein. Auf dem
Feldberg gemeinsamer Mittagstisch gegen 2 Uhr.

Donnerstag den 31. Mai Abends 8 1/2 Uhr
im Clublocale:

Festsetzung der weiteren Touren per Juni c.

Der Vorstand.

Die Extra-Familiärentour nach Guntersblum ist bis auf
Weiteres verschoben. 76

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

NB. Gleichzeitig Schluß der Einladungen zum Ausflug nach
Schierstein (J. Hresleier). D. O. 22235



Jeden Samstag

verlaufe ausfortirte und
fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

bislig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2,

„ (Damen), 4-kn., à M. 2

pro Paar. 18180

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Rene Colonnade 18.

Reparaturen jeder Art an Metall-Engelgegen-
ständen, sowie an Gold-, Silber- und dergl. Sachen
werden bislig ausführt Hochstätte 16. 22195

En amittel, 1. Kleiderstraß für 21 Markt zu ver-
kaufen Kaserstraße 7, 1 Et. links. 22209

Lokales und Provinzielles.

* **Durch die deutsche Presse** macht soeben die der „Wefer-Bzg.“ entnommene Meldung die Kunde, Seine Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau, der hier residierende Bruder Seiner Hoheit des Herzogs Adolf, werde in Buxemburg um eine „Partei“, in der Absicht, als Kronpräsident aufzutreten. Man sei in Berlin dem Prinzen sehr geneigt, unterstütze dort seine Bestrebungen und pflege eben vertrauliche Verhandlungen, um seine beiden Vordermänner zu einem Verzicht zu veranlassen. Diese dem sonst gut bedienten Bremer Blatt angeblich von „sehr vertrauenswürdigster Seite“ zugegangene Mitteilung trug das Merkmal höchster Unwahrscheinlichkeit an der Stirne und wir haben sie daher nicht weiter beachtet. Heute erwähnen wir sie nur deshalb, weil dem Artikel der „Wefer-Zeitung“ anscheinend von zuständiger Seite energisch entgegengetreten wird. Es handelt sich, wie gleich uns die meisten Leser der Nachricht sich wohl schon gesagt haben werden, um eine recht fette Zeitungsgente.

* **Ihre Majestät die Königin von Serbien** empfing aus Wien den Besuch der Prinzessin Ghika. Dieselbe hat im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen. Am Donnerstag Nachmittag besuchten Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin Schaumburg-Lippe die Königin, welche den Besuch bald darauf erwiderte.

* **Strafkammer.** Sitzung vom 25. Mai. Wegen Ehebruchs ist der Tagelöhner Friedrich C. von Vierradt von dem Königl. Schöffengericht hier zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Seine unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelte Verurteilung hiergegen, ist als unbegründet verworfen worden unter Verurteilung des Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz. — Der 15jährige Pbl. Heintz M. von Bornich hat sich der Mißhandlung der 10jährigen Anna Homberg von da schuldig gemacht. Am 26. August v. J. war er auf seinem elterlichen Hofe mit Holzgeräthen beschäftigt, als die kleine Anna, welche nebenan wohnte, den Weg durch diesen Hof benutzte. Obwohl dies sehr gebräuchlich, wollte es M. von dem Kinde nicht dulden und bedrohte dasselbe. Als es bald darauf wieder seinen Weg zurück über den Hof nehmen wollte, beging der jugendliche Draufgänger die Noththat, mit dem Beile nach dem Mädchen zu werfen. Zum Glück streifte das gefährliche Werkzeug das Kind nur an den Knien, ohne dasselbe erheblich zu verletzen. Lediglich seinem jugendlichen Alter hatte M. es zuzuschreiben, daß ihn das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen nur mit 5 Tagen Gefängnis bestraft. Die hiergegen durch seinen Vater eingelegte Verurteilung sucht dieser mit Zeugnissen zu rechtfertigen und die Anklage auf Gefährlichkeit der Eltern des verletzten Kindes zurückzuführen. Allein der Gerichtshof erachtete durch die Beweisnahme die Feststellungen des erstinstanzlichen Urtheils bestätigt und verwarf die Verurteilung kostenfällig. — Am 27. December v. J. hörte der Förster Müller vom Erlenhof in der Nähe des Steeger Hofes einen Schuß fallen. Bei seinem Nachforschen sah er auch die zwei Knechte Wilhelm Herborn und Christian Müller, welche ihm erklärten, es sei ein Fuchs geschossen worden, dem wollten sie nachstellen. Die Verfolgung der Schneespur führte den Förster nach dem nahen Fichtenbüsch, wo er wohlgeborgen ein todtcs Fuchselein entdeckte. Doch die Himmelsrothe hatten Lunte gerochen, ließen Fuchse Fuchse sein und entfernten sich, sobald des Försters Lauerer in kalter Winternacht bis 11 Uhr erfolglos blieb. Seine Nachforschungen indes hatten mehr Erfolg, sobald der eigentliche Schütze, der Tagelöhner Friedrich Carl L. vom Steeger Hof, von dem Königl. Schöffengerichte zu Langen-Schwalbach wegen unrechtmäßiger Ausübung der Jagd zu einer Geldstrafe von 30 M. kostenfällig verurtheilt wurde. Ferner ward die Confiscation seines Gewehres verfügt. Seine beiden Complicen H. und M. wurden dagegen von der gleichen Anklage freigesprochen. Die von der Königl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird heute verworfen und die Kosten werden der Staatskasse auferlegt. — Der Nordensbacher Gefangenenverein hatte beschlossen, am Neujahrstage eine Christbaumverloosung zu veranstalten, und das Arrangement derselben seinem Vorstande, bestehend aus dem Landmann Georg H., Metzger Wihl. H. und Schmied Joh. Gg. Sch. übertragen. Dieselben suchten die Genehmigung nach, trafen inzwischen alle Vorbereitungen und verkauften Loose à 20 Bfg. Alles schien in schönster Ordnung, der Loosevertrieb ging flott, auch waren die Geldente abgelaufen, da traf vom Königl. Landrathsamt die Nachricht ein, die Verloosung dürfe nicht stattfinden. Der Vorstand wußte nun keinen anderen Ausweg, als der Verloosung ihren Lauf zu lassen, wodurch er sich allerdings eines Lotterievergehens und einer Steuerdefraudation schuldig gemacht hat. Der Gerichtshof betrachtet den Umständen nach den Fall als einen milden und verurtheilt demgemäß jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 3 M. und in die Kosten. — Zur weiteren Aufklärung der letzten Sache gegen den Nagelschmied Wihl. G. und den Schlossergehulfen Joh. B. Beide junge Burche von Seelenberg, wegen Störung des Gottesdienstes, wird die Verhandlung vertagt.

* **Zur Verhandlung** vor dem nächsten Schwurgerichte ist weiter überwiesen worden die Anklage gegen den Maurer Valthasar Petri und den Tagelöhner Michael Schäfer, beide aus Destrach, wegen vorsätzlicher Brandstiftung, Diebstahls und Sachbeschädigung. Die Vertheilung des Petri führt Herr Rechtsanwalt Großmann II., die des Schäfer Herr Rechtsanwalt Gutmann.

* **Der §. 8b des preussischen Vereinsgesetzes** vom 11. März 1850, auf Grund dessen mehrere hiesige Fachvereine polizeilich vorläufig

geschlossen worden sind, verbietet Vereinen, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, mit anderen Vereinen gleiche Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung zu treten, insbesondere durch gegenseitigen Schriftwechsel. Werden diese Beschränkungen überschritten, so ist die Ortspolizeibehörde berechtigt (nicht verpflichtet), von behaltlich des gegen die Beteiligten gesetzlich einzuleitenden Strafverfahrens den Verein bis zur ergehenden richterlichen Entscheidung zu schließen. Der Vorsteher, Ordner und Leiter, welche den Bestimmungen des §. 8. 8. gehandelt haben, haben eine Geldbuße von 5 bis 50 Thalern oder Gefängnis von 8 Tagen bis zu 3 Monaten verwirkt. Der Richter kann auch dem nach der Schwere der Umstände auf gänzliche Schließung des Vereins erkennen. Auf diese Schließung muß erkannt werden, wenn Vorsteher, Ordner oder Leiter sich wiederholt strafbar gemacht haben. Wer sich einem auch nur vorläufig geschlossenen politischen Verein als Mitglied ferner betheiligt, wird mit Geldstrafe von 5 bis 50 Thalern oder Gefängnis von 8 Tagen bis zu 3 Monaten bestraft. Wenn die Polizeibehörde einen politischen Verein geschlossen hat, so ist sie gehalten, binnen 48 Stunden nach Schließung des Vereins aufzugeben, welche zur Schließung Anlaß gegeben haben, der Staatsanwaltschaft Anzeige zu machen. Ferner die Staatsanwaltschaft die angeblichen Gesegwidrigkeiten nicht geignen, eine Anklage darauf zu gründen, so hat die Ortspolizeibehörde auf die ihr durch die Staatsanwaltschaft binnen weiteren 8 Tagen zu ertheilende Nachmittheilung die Schließung des Vereins aufzugeben. Andernfalls muß die Staatsanwaltschaft ebenfalls binnen 8 Tagen entweder die Anklage erheben oder binnen gleicher Frist die Voruntersuchung beantragen. Alsdann ist im Gerichts sofort Beschluß darüber zu fassen, ob die vorläufige Schließung des Vereins bis zum Erkenntnis in der Hauptsache fortdauern soll. Bei dem Urtheil eines Appellations-Gerichts vom 23. October 1863 werden öffentliche Angelegenheiten, politische, sobald sie den Staat als solchen Organismus afficiren und Interessen betreffen, welche den Staat als Inbegriff der Gesamtheit und als organische Persönlichkeit betreffen.

* **Zu Abgeordneten** für den „Mittelrheinischen Schützenbund“ in Ludwigshafen wurden aus dem „Bürgerschützen-Corps“ die Herrn Hof-Büchsenmacher C. Bartels und Schreinermeister Jacob Heide gewählt. Stellvertreter sind die Herren Kaufmann Wihl. Meis und Rentner Jacob Weigle. Da die Vereinigung der beiden hiesigen Schützen-Genossenschaften bis jetzt nicht zu Stande kam, weil der Schützen-Verein einer solchen nicht geneigt ist, wurde es fraglich, ob Wiesbaden das in Aussicht genommene Schützenfest im nächsten Jahre abhalten wird. Eine Vereinigung muß nämlich vorher stattfinden.

* **Turnerisches** aus dem Mittelrheinkreise. Der Kreis-Ausschuß hält morgen Sonntag eine Sitzung in Mainz ab. Er wird sich hierbei hauptsächlich mit dem Mainzer „Turn-Verein“ über Zeit und Ort des dort abzuhaltenden Wettturnens schlüssig zu machen haben. Zu dieser Turnfeier haben sich die Mainzer Turner bekanntlich an Stelle des ausfallenden mittelrheinischen Turnfestes, welches Coblenz übernommen hat, aber nicht ausführen kann, bereit erklärt.

* **Der „Turnverein“** wird sich am der morgen Sonntag Nachmittag stattfindenden Fahnenweihe der „Turn-Gesellschaft“ zu Mainz betheiligen. Er verbindet damit eine kleine Turnfahrt von hier über Chausseehaus, Georgenborn, Schlagenbach nach Nauenthal. Fremde einer lohnenden und wenig mühsamen Tour können sich anschließen. Der Abmarsch erfolgt früh 7 Uhr von der Gusestraße aus.

* **Die Erdarbeiten** zum Turnhallenbau des „Turn-Vereins“ sind nunmehr soweit vorgeschritten, daß mit den Maurerarbeiten begonnen werden kann. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung die Ausführung derselben den Herren Maurermeister Dornann und Kaiser im Wege der Submmission übertragen.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“** unternimmt Sonntag den 3. Juni seine diesjährige 3. Haupttour auf den Feldberg über Destrach, Destrach, Oberems, Reisenberg und zurück über Schlagenbach, Niederrhausen. Die Tour ist außerordentlich abwechselnd und reich an Naturgenüssen und wird ca. 9 Stunden Wandern in Anspruch nehmen. Die Krone bietet der große Feldberg. Auf einem Gipfel hat man ein großes und erhabenes Rundgemälde der ganzen Gegend, eine seltene, ebenso weite als entzückende Aussicht. Für Naturfreunde ist die Tour sehr lohnend. Nur möchte den Theilnehmern empfohlen sein etwas Frühstuck mitzunehmen. Gäste sind willkommen.

* **Die Deutsche Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft** führt der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ ihren am 1. Juni in Kraft tretenden Fahrplan als Sonderbeilage an.

* **Zu das Proccuren-Register** ist eingetragen worden, daß den Kaufmann Philipp Heinrich Sulzer für die Firma „Wilhelm Sulzer“ zu Wiesbaden Proccura ertheilt worden ist.

* **Die neue Patent-Notungsleiter** von Deßner & Bingler in Eberbach am Neckar, welche für jedes Privatgebäude, besonders aber für größere Etablissements, Gasthäuser u. s. w. sehr geeignet sein dürfte, wurde dieser Tage hier einer Probe unterzogen. Diefelbe ergab, daß der Leiter solid construirt ist, sehr wenig Raum einnimmt, leicht und von schwachen Personen zu handhaben ist und einen sicheren Notungsweg bietet. Sie verunstaltet die Außenseite des Hauses nicht, weil sie nur in Nothfälle nach Außen gelegt wird. Die Leiter ist in der Gewerkschaft ausgestellt.

* **Befehlwechsel.** Herr Rentner Carl Christmann sen. von hier hat 40 R. 75 B. Dn.-Mr. Weinberg im Distrikt „Merberg“ 3r Gen. für 45,000 M. an die Herren Schlossermeister Carl Gramer, Bildhauer Wihl. Hoffmann und Dachdeckermeister Moriz Schmidt von hier verkauft.

Meine Notizen. Ein in der Heleneustraße wohnender Wirth am Donnerstag Abend mit dem Sohn seines Gahsherrn in die Wirthschaft. Dabei bedrängte er denselben derart, daß Jener flüchten mußte. Um das Nachbarhaus Schutz suchen mußte. Allein auch dahin verdrängte ihn der Wuthbrandtraute und drang in eine fremde Wohnung ein. Hier schloß er sich ab und ließ den Wuthbrandtrauten arg zu. Dort anwesende Personen wegen dieses Vorkommnisses in eine leicht erlöbliche Aufregung und erhob ein solches Geschrei, daß sich eine ungenheure Menschenmenge sammelte. Erst als der Vater des Mißhandelten diesem zu Hilfe kam, gelang es, denselben aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Der Wuthbrandtraute, welcher die Anwohner arg belästigte, machte sich endlich flüchtig. — An der griechischen Kapelle werden eben verschiedene Feiern vorgenommen. Würden dieselben auch einmal auf die Wirthschaft ausgedehnt, ständen diese dem herrlichen Bauwerk künftig wohl besser zu Gesicht als jetzt, wenigstens von der Seite aus gesehen, welcher von Vergoldung fast nicht mehr die Spur vorhanden ist. — Am Sonntag gab ein Fuhrmann, der seinen beiden Pferden offenbar zu nahe kam, als er von ihnen verlangte und sie durch Weisheitschritte zu gehorchen suchte, einen mit Lasten beladenen Wagen die steile Straße hinaufzuführen, den Vorübergehenden zu Aergerniß Veranlassung sich Vorpass zu verschaffen, ruhte er trotz öfterem Feiern nicht, bis er nach mehrmaligem Ansetzen mit Ach und Brach und endlich nicht zum Vortheile der gehetzten Thiere sein Ziel erreicht hatte. — Die ansehnliche Kirchhofgasse sollte ein richtiger Fuhrmann bei seinen Lasten überhaupt nicht ohne Beihilfe nehmen wollen. — Gestern wurde auf einem umzäunten Bauplatz an der Wirthstraße ein großer Haufen Holz von Feuer ergriffen. Arbeiter löschten den Brand bald.

Langenswalbach, 23. Mai. Sein 50jähriges Dienst-
jubiläum feierte am ersten Pfingsttage Postmeister Conradi hiersebst.
In den unter drei Verwaltungen 50 Jahre hindurch ununterbrochen
seiner höchsten Poststelle thätig gewesen. Der König hat dem Jubilär in
Anerkennung seiner langen verdienstvollen Thätigkeit den Kronen-Orden
1. Klasse verliehen, der ihm von dem Landrath Urban während eines zu
dem Jubilär veranstalteten Festessens überreicht wurde. Die hiesige
Landes-Brande brachte dem Jubilär am Vorabende seines Ehrentages ein
Gedicht, am Tage selbst erschienen eine Abordnung des Gemeinderaths
u. a. m. andere Personen zur Begrüßung.

Baselheim, 23. Mai. Noch niemals hatten die auf den Nieder-
rheinhänischen Zehnabnahmen einen so großen Verkehr zu bewältigen
zu müssen der zwei Pfingstfeiertage, an welchen auf beiden Ufern
etwa 11.000 Personen befördert worden sind. Während von Altmann-
sheim an beiden Festtagen 21 Züge täglich zu Berg und Thal fuhren,
traten hier 46 Züge am ersten und 54 Züge am zweiten Feiertage
an.

Falkenstein, 23. Mat. Herrn Sanitätsrath Dr. Paul Dett-
ler, Dirigenten der Heilanstalt Falkenstein, ist der Charakter als
Sanitätsrath verliehen worden.

Frankfurt, 24. Mai. Aus den Verhandlungen des zu Pfingsten
 in Mannheim getretenen „Deutschen Lehrertags“ theilen wir das
 Folgende mit: Ueber den „Deutschen Lehrertag“ hielt Baedé (Darm-
 stadt) einen Vortrag. In seinem geschichtlichen Rückblick zeigt er, mit welchen
 Schwierigkeiten, mit welchem Mißtrauen von Seiten der Regierungen die
 erste Lehrermittel viele Jahre hindurch zu kämpfen hatte, wie aber der
 mit der Lehrerrande erwachte Geist sich trotz aller Hindernisse Bahn
 brach und wie der deutsche Lehrertag nach zahlreichen harten Kämpfen
 sich hoch zu Ehren und Ansehen gelangt sei. Heute fische der deutsche
 Lehrertag, welcher aus kleinen Anfängen hervorgegangen, stark und
 selbständig da; zu Anfang 1888 habe derselbe aus 28 Landesverbänden mit
 1000 Lehrern und 29,459 Mitgliedern bestanden. Mit einem Hoch
 auf die Schule im deutschen Vaterland schloß Redner. H. Köhne
 (Hannover) behandelte hierauf in ausführlicher Weise das Thema: „Die
 deutsche Volksschule.“ An der Hand von Beispielen legte derselbe dar,
 wie man Zeit die Sucht, die Kinder in eine höhere Anstalt zu schicken,
 wie man sich freize, wie diese Frage lediglich eine Frage des Geldes
 sei, wie die Eltern geworden sei und wie manchmal von einer wahrhaften
 Schulkrankheit geredet werden müsse, wenn ein talentvolles Kind bis
 zum Prima sich durchschleppe. Die Schwierigkeit dieser Entscheidung
 sei, wo ein talentvolles Kind infolge der Verhältnisse seiner Eltern
 nicht zum Wissensdurst nicht vorwärts kommen könne. Die Lehrer
 seien wohl ein solches Talent gerne unentgeltlich auszubilden, aber es
 sei ihnen so viele Hindernisse in den Weg, daß sie von ihren
 Pflichten dem jungen Talent die Wege zu ebnen, ermüdet abließen
 und die Besuche aber die Vorsehung, die Gerichte u. s. w. nicht nur
 zu hindern, sondern für Alle gemeinsam vorhanden seien, so sollten
 die Schulen sein und jedes Kind nach Aufgabung seiner Befähigung
 eine vollständige Erziehung genießen können. Das Fortkommen eines
 Kindes sollte nicht mehr von dem elterlichen Geldbeutel abhängig sein,
 sondern der Staat, der so viele Millionen für Militärzwecke ausgeben könne,
 solle der Volksschule, wie das Deutsche Reich, müsse auch Mittel zur Ver-
 besserung zu stellen wissen, damit seine Jugend nach Reizung und Fähigkeit
 gefördert werde. Da, wo die Mittel der Eltern nicht ausreichen, habe der
 Staat — auszugreifen, damit dem begabten Kinde Bahn geschaffen werde.
 Der Staat werde das erfordern und er wisse, daß noch lange nicht das
 Beste erreicht werde, was er in seinem Vortrage andeutete, aber immer wieder
 die Stimme in dem geeigneten Sinne erhoben werden und wenn
 der zurückzulegende Weg weit sei, so lasse sich dennoch hoffen, daß
 der Ziel erreicht werde. Hieran knüpfte sich eine sehr lebhafte Discussion
 zwischen von mehreren Rednern die Forderungen höherer als zu weit-
 hin verworfen worden; doch wurde allgemein einer gesunden Reform das
 Wort gesprochen. Schließlich gelangte „aus Opportunitätsgründen“ nach

stehender Antrag Hermann (Berlin) zur Annahme und zwar mit großer Mehrheit: „Der 7. deutsche Lehrertag erhebt von Neuem die Forderung, die allgemeine Volksschule, und erachtet als die ersten Schritte zur Durchführung derselben für nothwendig 1) die Aufhebung des an vielen Orten bestehenden Unterschiedes zwischen einer sogenannten „gehobenen Volksschule“ oder „Bürgerschule“ und der gewöhnlichen Volksschule, durch welche Unterschiede dieser letzteren der Charakter einer Arminschule ausgedrückt wird, 2) die Aufhebung der Vorschulclassen, mittlerer und höherer Lehranstalten und Einrichtung allgemeiner Elementarschulen für das gesamte Schulwesen, 3) die Aufhebung des Schulgeldes zunächst an allen Volksschulen.“ Als dritter Redner sprach Herr Dr. A. Sulzbach (Frankfurt) über die „Nothwendigkeit einer einheitlichen und allgemeinen Vereinfachung unserer Rechtschreibung“. Es wurde hierzu folgende These angenommen: „Die deutsche Rechtschreibung bedarf im nationalen Interesse einer einheitlichen Regelung für ganz Deutschland und im pädagogischen einer durchgreifenden Vereinfachung. Den vierten Vortrag hielt Herr Dr. Siebert (Berlin) über „die ärztliche Beaufsichtigung der Schulen“. Referent fasste seine Ausführungen in sieben Thesen zusammen, welche en bloc angenommen wurden. Dieselben lauten: „1. Zur Schonung und Förderung der Gesundheit unserer Schulkinder ist die hygienische Ueberwachung der Schulen nothwendig. 2. Eine vom Staate aus Aerzten, Architekten, Ingenieuren und Schulmännern gebildete Commission leitet Untersuchungen über den Gesundheitszustand der Schulkinder ein, gibt Anweisung für die praktische Durchführung der Schulhygiene und stellt die Grundzüge für die Thätigkeit besonderer „Schulärzte“ fest, welche die Durchführung dieser Anweisungen zu überwachen haben. 3. Schulärzte kann nur derjenige praktische Arzt werden, welcher die Schulhygiene zum Gegenstand seines besonderen Studiums gemacht hat. 4. Der Schularzt ist in der Regel vom Staate anzustellen. 5. Dem Schularzt ist ein größerer Bezirk (etwa Regierungsbezirk) anzuweisen. Schulärzte für kleinere Bezirke sind überflüssig und aus pädagogischen Gründen nicht wünschenswerth. 6. In gewissen Zeiträumen treten die Schulärzte eines Landes mit der unter 2. geforderten Commission zu gemeinsamen Berathungen zusammen. 7. Die Schulärzte werden nur dann eine gedeihliche Wirksamkeit zu entfalten vermögen, wenn die Schulhygiene bei den Prüfungen für Lehrer und Schulleiter Prüfungsgegenstand wird und die Gesundheitslehre den ihr gebührenden Platz im Schulunterricht findet.“ Den Schlussvortrag hielt Vach (Leipzig) über das Thema: „Der Unterricht in Gesezeskunde und Volkswirtschaftslehre in der Schule.“ Hierzu gelangten folgende fünf Thesen zur Annahme: 1. Die weitverbreitete Organisation des Staates und der Gesellschaft, das allgemeine Wahlrecht und die Selbstverwaltung, die Arbeitsteilung und die sozialen Zustände erheischen die Ertheilung des Unterrichts über die wichtigsten Lehren der Gesezeskunde und Volkswirtschaftslehre in der Schule. 2. In der Volksschule der Gegenwart kann dieser Unterricht nur in beschränkter Weise im Anschluß an die übrigen Lehrfächer ertheilt werden. 3. Zur Zeit ist der eigentliche Ort für den Unterricht in den fraglichen Gegenständen die Fortbildungsschule. 4. Der Unterricht bezweckt: a) den Schülern den Aufbau des staatlichen und wirtschaftlichen Organismus darzulegen, b) den Schülern die Bedeutung der Stelle darzulegen, welche sie selbst im Staat und Gesellschaft jetzt einnehmen, resp. später einnehmen werden, c) in den Schülern den Sinn für Gesezlichkeit zu schärfen und das Verstandniß für einen wirtschaftlich richtigen Schaffen zu vermitteln. 5. Der Unterricht ist ohne jede Parteilichung und in möglichst anschaulicher Weise zu ertheilen. Der Unterricht in Gesezeskunde und Volkswirtschaftslehre ist in die Seminare aufzunehmen.“ Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der Lehrertag.

* **Frankfurt, 25. Mai.** Bes.lich der auch von uns reproducirten Notiz über die katholische Geisteslichkeit Frankfurts und Beiträge für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wird der „F. Z.“ berichtigend gemeldet, daß die erwähnte Mittheilung keine offizielle Kundgebung des dortigen katholischen Clerus ist, auch keine im Namen des Gesamt-Clerus, beides nicht, weil ja bekanntlich der Herr Stadtpfarrer und Geistl. Rath Mützenberger bei dem Comité ist und 50 M. Beitrag gesendet hat. Diese in Rede stehende Kundgebung hat ein Mitglied im Sinne derjenigen Geistlichen verfaßt und publizirt, welche in der persönlichen Einladung durch Zusendung des Aufrufs an ihre Adresse (in's Haus) eine Art Monitorium erblickten, um nicht das Wort Pression als zu stark zu gebrauchen. Diesem Monitorium wurde das zweite entgegengestellt, zumal der Aufruf den Namen des Herrn Oberbürgermeisters Miquel trug und dieser Herr zugleich Mitglied des hohen Hauses in Berlin ist. Zur vollen Klarstellung der Sache sieht Herr Stadtpfarrer Mützenberger sich ferner veranlaßt, zu erklären, „daß fast alle Mitglieder des hiesigen katholischen Clerus (einge sind zur Zeit abwesend) demselben Gaben zur Weiterbeförderung an das Denkmal-Comité eingehängt haben, so wie er selbst längst seinen Beitrag zu dem schönen patriotischen Werke gesendet hat“.

* **Castel**, 24. Mai. In verschiedenen Hohlwegen am Erdenheimer Berge hat man Füchse gesehen und auch Jagd auf sie gemacht. Mehrere alte Füchse sind geschossen und ein Fuchsbau mit vier lebenden Jungen ausgegraben worden. Letztere nahmen die Jäger mit nach Hause. — In Folge des regenfalls Weilers haben sich an den Obstbäumen so viele Hauben gezeigt, daß die Bürgermeisterei zur Beseitigung derselben öffentlich aufgegeben hat.

* **Nieder-Zingelheim**, 22. Mat. Kommenden Sonntag den 27. Mai wird auf der bei Frei-Weinheim herrlich gelegenen „Zing-Alue“ die schon mehrfach erwähnte Erfindung, „ein feuer- und rauchfester Rettungsanzug“ einer Probe unterzogen. In einem solchen Anzuge wird sich ein Mann durch einen lodernden Holzaufbau von 20 Meter Länge begeben. In diesem Holzaufbau befindet sich ein Durchgang von 1 Meter Breite, so daß der Durchgretende von allen Seiten mit Flammen umgeben sein wird. Diese interessante Feuerprobe wird von der Firma J. A. Odenheimer, Isolir-Material-Waaren-Handlung, Nieder-Zingelheim, ausgeführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Anatomische Gesellschaft.** Aus Würzburg, 22. Mai, schreibt man: Der zweite Verhandlungstag brachte Vorträge der Herren Bardeleben (Jena), Th. Kölliker (Würzburg), Chievitz (Kopenhagen), Bonnet (München), Born (Breslau) und v. Recklinghausen (Strasbourg). Im Laufe des Nachmittags wurden in 10 Räumen microscopische Darstellungen vorgezeigt. Die Ausstellung technischer Gegenstände und Präparate war zahlreich besucht. Die bedeutendsten Spezialfirmen Deutschlands, sowie auch solche des Auslandes waren durch reiche Beschickung vertreten. Unter den ausgestellten neueren Instrumenten erregte besonderes Aufsehen ein Thermosiat des Herrn Dr. Mohrbeck, in Firma J. F. Suhme, in Berlin. Bis heute Nachmittag waren 87 Teilnehmer eingeschrieben. Vom Ausland sind Italien durch Romiti und Lustig, Schweden durch Ragius und Theel, Kopenhagen durch Chievitz, Holland durch Hubrecht und Fürbringer, Belgien durch Lebon, Oesterreich durch Dellacher (Zinsbruck), Rahl und Gajdchel (Brag), Ungarn durch Kovosfal (West) und die Schweiz durch Kollmann (Basel) vertreten; von hervorragenden deutschen Professoren Waldeyer und Herterich, Jelinek, Eversbusch und Gerlach (Erlangen), Hartwig (München), Marchand (Marburg), Graf Spaa (Aiel), Siebda (Königsberg), Henle (Tübingen) u. s. w.

* **Internationale Kunst-Ausstellung in München.** Mit Allerhöchster Genehmigung findet die feierliche Eröffnung der dritten internationalen Kunst-Ausstellung bestimmt am Freitag den 1. Juni statt.

* **Hans v. Bülow** hat sich einem Münchener Comité für einen Abend zum Festen des Denkmal-Fonds für Heinrich Heine zur Verfügung gestellt.

* **Mathilde Mallinger** hat im Königsstädtischen Theater zu Berlin, einem Ort, der ihrer nicht recht würdig ist, ein Gastspiel als Rosal in Raimund's „Verschwender“ eröffnet. Sie will dort zunächst in einigen Operetten singen und dann sich in dem Einakter „Am Clavier“ als Salon-Schauspielerin versuchen.

* **Ein Wägen.** Kürzlich unternahm eine Gesellschaft von Kunstfängern und -Jüngern aus Pest und Wien eine Gastspielreise zur feierlichen Eröffnung eines Theaters, das bisher einzig in seiner Art ist. Der Besitzer und Leiter dieser Bühne ist Graf Nicolans Esterhazy. Mit dem Theater, das Graf Esterhazy-Tois errichtete, verfolgt er einen höheren Zweck. Dieses Theater will nämlich in erster Reihe eine Probebühne für die Werke ungarischer Autoren und Componisten sein und ein Versuchsfeld für junge, angehende Künstler. Das Theater wurde von dem kaiserlichen Architekt Arpad Feszt in einer ehemaligen Zuckerfabrik adaptiert, Brettschneider vom Wiener Burgtheater lieferte die Bühneneinrichtung, die Verkleidungen, Coullissen und Schürboden aufweist, wie jede andere Bühne, von dem Burgtheater-Maler Lehner rühren die Decorationen her. Die Eröffnungs-Vorstellung fand am 7. Mai statt.

* **Im Harem des Sultans** zu Constantinopel sang vor einigen der auf einer Vergnügungsreise befindliche Tenorist Masini. Der Künstler sang eine Arie aus den „Hugenotten“ und war, so schreibt man der „Fr. Ztg.“, nicht wenig erkannt, als hinter den spanischen Wänden, wo die Damen des Harems unbemerkt dem Concerte lauschten, eine jugendfrische Stimme in italienischer Sprache die wenigen Worte der „Valentine“ sang. Der Künstler zog Erlaubigungen ein und erfuhr, die mysteriöse Sängerin sei die Tochter eines hohen Würdenträgers, habe in Rom ihre Ausbildung vollendet, sogar die Abkist gehabt, zur Bühne zu gehen, um ihre schöne Stimme zu verwerthen, und nur gegen ihren Willen sei sie in den Harem des Sultans gekommen, um dort zu Gunsten ihrer Familie zu wirken.

* **Der Pariser Salon.** Nach einer interessanten, vom „Matin“ veröffentlichten ausführlichen Statistik hat sich die Zahl der im hiesigen Salon ausstellenden ausländischen Maler von 353 im Jahre 1881 auf 415 in diesem Jahre erhöht. Die der amerikanischen Maler (Vereinigte Staaten) hat sich verdoppelt (heute 105), die der deutschen dagegen um die Hälfte verringert (heute nur noch 10).

* **Louise Michel als Schriftstellerin.** Ueber das neueste Werk Louise Michel's und seine erste Aufführung schreibt man aus Paris: Das Theatre de Batignolles gab zum ersten Male: „Le Coq rouge“ von Louise Michel. Sie wohnte stillvergüßt der Vorstellung in einer Gitterloge im Kreise einiger Bekannten bei; denn die Freisprechung ihres Mitgenossen Lucas in Rouen hatte sie nach ihrer Versicherung im Voraus für die Dummheit der Censur, die in dem Werke bedenkliche Striche verübt hatte und den Unverstand des Publikums getrübt. Dies war der Vorstellungen der „Mabine“ in den Bouffes du Nord eingedenk, zum Spas hergekommen und unterhielt sich köstlich, obwohl die Handlung ihm mit ihren Bösewichtern, alten Maatschafen, jungen Verliebten, Grubenleuten und Gensdarmen ebenso uninteressant, als unverständlich schien; aber man ahmte die Stimmen der Thiere nach, von denen im Stücke die Rede war, der Wölfe, Ragen, Hunde, sang mit den Darstellern die „Carmagnole“, und als das Dichterköpf Clovis Hugues sich zeigte, „En rovenant de la Revue“ und „C'est Boulange, Boulange, Boulanger, c'est Boulanger, qu'il nous faut“. Ueberdies wurden aus dem Paradies reichlich Orangenschalen und Kartoffeln hinuntergeworfen und der Jubel erreichte seinen Gipfelpunkt, als in den Sperrreihen, welche mit 10 Franken statt 2,50 bezahlt worden waren, Regenschirme aufgespannt wurden, zum Schutze gegen die Dinge, die von oben kamen.

* **Ueber das mutmaßliche Schicksal der Stanley-Expedition** liegt jetzt auch eine Aeußerung Dr. Schweinfurth's vor, die schon ihres Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ursprungs wegen Beachtung verdient. Professor Schweinfurth, welcher übrigens binnen Kurzem nach Berlin überzufrieden gedenkt, hat nach der „Fr. Ztg.“ am 6. d. M. einen Brief aus Nairobi an Reuters in Berlin gerichtet, worin er der Ansicht Ausdruck gibt, daß man sich über Stanley, obwohl seit 11 Monaten keine Nachrichten von ihm zu uns gelangt sind, nicht zu beunruhigen brauche. Seiner Ueberzeugung nach hat Stanley ohne seine Nachhut abzuwarten. Die letztere sollte mit Hilfe der Tippu-Tipp versprochenen Träger den größeren Teil seiner Proviant nachbringen, welchen er unter der Dobut des Majors Bartlett's Lager zu Jambusa am Aruvimi zurückgelassen hatte und ohne seinen Zug zu Emin Pascha gar keinen Sinn hätte. Aus diesem Grunde nimmt Schweinfurth an, daß Stanley unterwegs irgendwo Halt gemacht hat, um seine Nachhut mit allen Vorräthen abzuwarten. Eine Ursache der Beunruhigung liege nicht vor. Damit ist ein neues Zeugniß dafür gegeben, daß alle wirklichen Kenner Afrika's in dem langen Schweifwundern der Expedition etwas Unbedingtes Bedenkliches nicht erblicken.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 25. Mai.** Der Kaiser hatte eine recht friedigende Nacht, kühlte sich jedoch nach der Aufregung des gestrigen Tages ermüdet und verläßt auf Anrathen der Aerzte erst spät das Bett. Bulletin's erscheinen künftig nur einmal wöchentlich, die nächste voraussichtlich am Montag. Wenn die Besserung in der Befinden des Kaisers anhält, soll die Abreise nach Schloß Friedrichstern in den ersten Tagen des Juni stattfinden. — Der Kronprinz empfing gestern Früh den Geheimrath Dr. Hingert, arbeitete noch der Hochzeitsfeierlichkeit allein und stattete dem dem Oberkammerer Grafen Stolberg einen längeren Besuch ab.

* **Berlin, 25. Mai.** Im Abgeordnetenhause steht zur Rathung das vom Herrenhause abgeordnete Schulkastengesetz. Abgeordneter Windthorst beantragte, § 7 (Verfassungs-Änderung) wieder einzustellen. Abg. Richter: Daß eine Aenderung der Verfassung vorliege, anerkenne die freisinnige Partei heute wie am 19. April. Sei aber keine Parteifrage, sondern eine Rechtsfrage. Medner kennzeichnete weiter unter Beifall und Heiterkeit die schlechte Behandlung, welche die Conservativen durch die Regierung in dieser Sache erfahren. Im Interesse des Lebens des Hauses und der Verfassung bitte er, bei dem früheren Beschluß beharren. Die Schuld an einem Scheitern des Gesetzes treffe die Regierung, wenn sie die Session vorzeitig schließt. Minister v. Scholz erklärte, die Regierung lasse sich nicht durch parteipolitische, sondern durch sachliche Gründe leiten. Bei der Vorlage sucht er zu beweisen, daß eine Verfassungsänderung nicht vorliege. Abg. v. Mauthaupt erklärte, ein Theil der politischen Freunde sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Verfassungsänderung nicht vorliege, ein Theil jedoch halte fest daran, eine Aenderung vorliege. Die Partei wolle die Fraktionsstimme gegenüber den wirklichen Interessen des Landes zurückstellen. Windthorst meinte, das Volk würde bei dem Wechselswechsel einer Partei, wie jetzt der Conservativen, das Vertrauen zu ihm und zu dem Parlamente verlieren. Er wunderte sich auch, warum nicht Finanzminister, nicht auch der Cultusminister oder in der Verfassungsfrage der Justizminister das Wort nehmen. Ein solcher Druck, wie ihn die Regierung auf das Haus in dieser Beziehung auszuüben suchte, sei ein Verbrechen. Er bitte, den § 7 wieder herzustellen. (R. Z.)

* **Berlin, 25. Mai.** Der „Frankf. Ztg.“ wird gemeldet: Die Ablehnung der Verfassungsänderung im Schulkastengesetz erheben nach den heutigen Fraktionsberatungen gesichert, denn ein großer Theil der Conservativen wird den früheren Standpunkt aufgeben und jetzt gegen die Verfassungsänderung stimmen. Das Zustandekommen des Gesetzes erscheint dadurch gesichert. Der Schluß der Session erfolgt wahrscheinlich noch heute.

* **Wien, 25. Mai.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht den österreichisch-italienischen Handels- und Schiffsahrts-Vertrag und den Fabrikmarkenschutz-Vertrag mit Dänemark.

* **Paris, 25. Mai.** Die „Lanterne“ erfährt, Droulede habe die boulangistische Candidatur in der Charente angenommen. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Bekanntmachung der Bank von Frankreich, welche Angaben für das Erheben der falschen Bankbilletts enthält und worin mitgetheilt wird, daß die Bank gegenwärtig nur 50 nachgemachte Biletts kennt.

* **Mailand, 25. Mai.** Der Kaiser von Brasilien hatte am gestrigen Nachmittage einige Zahnungsanfälle, welche binnen einer Stunde wieder verschwanden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schlagahne à 1/2 Liter 60 Pf., saure Sahne à 1/2 Liter 50 Pf., süße Sahne à 1/2 Liter 40 Pf. stets vorrätig bei
18887
K. Hargstedt, Faudbrunnenstraße 7.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

Die Preise von 50 Pfg., excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaktion.

Grosse

Trab-, Hürden- und Jagdrennen zu Frankfurt am Main

auf der Rennbahn am Forsthaus

am 27. und 31. Mai und 3. Juni Mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Täglich 7 Rennen. Preise der Plätze: I. Tribüne Mk. 6.—, für 3 Tage Mk. 15.—; II. Tribüne
Mk. 1.50, für 3 Tage Mk. 3.—; Stehplatz 50 Pf. — Totalisator in Betrieb.

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

(M.-No. 8215.)

Das Directorium des Trabrenn-Vereins.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf Lager

Julius Rohr,

Juweller,

Beke der Gold- und Metzgergasse.

Museumsstraße 3, nächst den Curanlagen.
Eläss. Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison.

Nene Reste nach Gewicht

angekommen.

22003

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte Nonleaux
in neuen, feinen Dessins und Nonleaux-Stoffe.

Die günstigen Ausnahmen

bezüglich des Eintritts in die „Frauen-Sterbekasse“
(weibliche und männliche Mitglieder bis zum 50. Lebensjahre)
und „Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, G. G.“
dauern — bestimmt — nur noch bis zum 30. Mai.
Wir versehen nicht, hierauf aufmerksam zu machen.

89

Der Vorstand.

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und
Unfall-Versicherung. 18695

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Makulatur

soweit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Rls
Langgasse 27.

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

10221

Emmericher Waaren-Expedition

J. L. KEMKES,

Emmerich am Rhein.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Abnehmer in Wiesbaden, sowie zur Ausdehnung unseres Kundenkreises daselbst

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse und Rehgasse,

eine Zweigniederlassung in Form einer offenen Handlung, verbunden mit steter Proben-Ausstellung, begründet haben.

Wir laden Consumenten und Freunde von

Kaffee, Thee, Chokolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak

zum Besuche derselben ergebenst ein und stehen mit weiterer Auskunft, ausführlicher Preisliste u. s. w. gerne zu Diensten.

NB. Unser Wiesbadener Geschäftslokal bleibt an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. An den Wochentagen ist dasselbe von Morgens $\frac{1}{8}$ Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. 21361

Winter-Schinken im Anschnitt, täglich frisch abgekocht, sowie guten Winter-Schwarzenmagen empfiehlt
21771 **E. Edingshaus, Tannusstraße 55.**

Reiner Bienenhonig,
frisch von der Schleuder, zu haben Kirchgasse 36. 21743

Gelegenheitskauf. 22048
Bienen-Honig per Pfund 75 Pf.
J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Täglich frische Land- und Süßrahmbutter von Mk. 1.15 an bis Mk. 1.40, frische Eier, Friedrichsdorfer Zwieback, alle Sorten Flaschenbiere und Mineralwasser empfiehlt die
21867 **Butter- und Eier-Handlung**
von **J. Klamann,** Tannusstraße 51.

Wegen 242

Räumung verl. unübertroff. feinst. alt. Rothwein ausnahmsw. à St. 65, 85, 100 und 120. Adr. 44 C. postl. Wiesbaden.

Frisch eingetroffen:

Orangen, dünnhäutig, per Stück 10 und 12 Pf.
Citronen per Stück 8, 9 und 10 Pf.
Hamburger Biscuits per Pfd. 50 Pf.
Hollsteiner Käse per Pfd. 45 Pf.
Schweizerkäse, vollsaftig, per Pfd. 95 Pf.
Holländerkäse per Pfd. 85 Pf.
Limburger Rahmkäse per Pfd. 40 Pf.

Feinste Süßrahmbutter, Centrifugenbereitung, täglich frisch eintreffend auf Eis, per Pfd. Mk. 1.15
22047 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Neue Häringe,
„ **Kartoffeln**
empfiehlt **F. Strasburger,**

21731 **Kirchgasse 12,** Ecke der Faulbrunnstrasse.

Bienen-Honig, garantiert rein körniger Waare
per Pfund 50 Pfennig.
20582 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Bad-Schwalbach.

19149

Villa Concordia, bevorzugtste gesündeste Lage, nahe den Brunnen und Bädern, seit zwei Jahren neu erbautes hoch confortables Logirhaus, vorzüglichste Küche, billige Preise. Ganze Pension incl. Zimmer schon von Mk. an per Tag. Schattiger gr. Garten. **Nice rooms.** English spoken. Prop. Mme Dr. Hassel.

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

versandt ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Respecter Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

ausführlich untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Begen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Karlstrasse 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rhein-Weisse und Bordeaux-Weine (darunter Original-Elzberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Friedrichsdorfer Zwieback

ist frisch bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 21881

Prima Salz- & Essig-Gurken

mit grosser Vorrath offerirt billigt **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse 48. 22062

Früchte- und Gemüse-Conserven!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, so lange Vorrath existirt, sämtliche Conserven, feinste Qualitäten, zu bedeutend reduzierten Preisen.

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 1.

Prima Holsteiner Rahmkäse

per Pfund 50 Pfg.

Chr. Ritzel Wwe. 17472

Prima Pfälzer und Zwiebelkartoffeln,

prima Heckenfreie, gesunde Waare, stets billigt. Bestellungen an Grossen bei **W. Friedrichs, 5 Reichelsberg 5 (Baden)** oder **Fr. Helm, 30 Dogheimerstrasse 30.** 20606

In Ruzingen No. 19 ist eine junge, hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 21751

Löflunds Milch-Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirte Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.

Kindermilch, peptonisirt, mit Weizen-Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, mit 25% reiner Milchsäure, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse.

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löflund, Stuttgart.

Vorzüge des Milch-Zwiebacks für Kinder:

Derselbe ist äusserst nahrhaft durch hohen Gehalt an Milchsäure und besonders Milchfett; sehr leicht verdaulich, weil peptonhaltig; kräftig knochenbildend durch die Kalk-Phosphate; dabei wohl-schmeckend und sehr ausgiebig. 333

A. ZUNTZ sel. Wwe.,

Lieferant mehrerer Höfe,

Gegr. 1837.

Dampf-Kaffee-Brennerei,



Bonn a. Rh., Berlin NW., Antwerpen,

Gegr. 1837.

empfehlen ihre rühmlichst bekannten Specialitäten:

Ia gebrannten Java-Kaffee,

à Mark 1.70,

IIa gebrannten Java-Kaffee,

à Mark 1.60,

gut gebr. Haushalts-Kaffee,

à Mark 1.50 per Pfd.



Niederlagen in Wies-

baden bei den Herren:

J. C. Bürgener, Aug.

Engel, Kgl. Hoflieferant,

P. Enders, C. M. Forell, Jean Haub, P. Hendrich, Gust. v. Jan Wwe., Aug. Korthauer, F. Kiltz, Louis Kimmel, C. W. Leber, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstrasse, E. Moebus, E. Rudolph, Ant. Schirg, Kgl. Hofl., J. Schaab, Jos. Dienst, H. J. Viehoefer, Carl Zeiger und Gg Stamm. 153

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Bahnlog. Ausstellung Frankfurt 1881.



(K. 304/4)

Vorzüglich. kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage bei **Heinrich Roos.**

55

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete **Wiettwurst** empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.** 10763

Herren-, Damen- und Kinder- Wäsche,

fertig und auf Bestellung, als auch Reparaturen,
liefert prompt und zu mäßigen Preisen das
Wäsche-Magazin

Carl Claes,

5 Bahnhofstraße 5. 19891

Wormser Loose à 2 Mark

242

Ziehung ohne Vershub bereits 30. Mai.

Nur 75,000 Loose und doch Hauptgewinne von 20,000 Mark und 10,000 Mark in Gold (die wir baar ohne Abzug auszahlen).
Prospekte gratis. 11 Loose für 20 Mark. Porto und Liste 30 Pf.

Zu beziehen durch die General-Agentur:

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft,
in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin — und in Wiesbaden durch F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, und alle bekannten Verkaufsstellen. (H. 81098a.)

Atelier Rheinstaedter.

Die Eröffnung meines in der **Rheinstrasse 15** neu erbauten **Ateliers** zeige ich hiermit ergebenst an.

Sämmtliche Geschäfts-Lokalitäten befinden sich Parterre, und zwar so, dass jeder Reiter Equipage, oder Kranke in ihrem Fahrstuhle photographirt werden können, ohne vom Publikum bemerkt zu werden. Das Geschäfts-Lokal ist in jeder Beziehung elegant und den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet.

==== Frisir-Salon befindet sich im Hause. ====

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Emil Rheinstaedter, Königl. Hof-Photograph.

21110

Kurhaus St. Beatenberg,

1150 Meter über Meer — 2 $\frac{1}{2}$ Stunden oberhalb Interlaken.

Das ganze Jahr offen.

St. Beatenberg besitzt ein hervorragendes, namentlich exceptionell mildes Klima bei unverminderter Reinheit und ungeschwächten tonisirenden Eigenschaften seiner Gebirgsluft. Stundenlange horizontale Promenaden und zahlreiche Fahrwege jeden Steigungsgrades. Reiche Vegetation. Dabei gehört es nach übereinstimmendem Urtheil seiner Besucher zu den schönsten Punkten der Schweiz. NB. Selbst in diesem Jahre war St. Beatenberg Mitte April schneefrei. — (H. 1761 Y) 243

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt ersthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu $\frac{1}{2}$ der selbstgerichtlichen Lage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, Adelsheidstraße 32.
Die Direction. 7681

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen-** und **Regen-**
Schirmen, Stoff- und **Stroh-**
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

246

Der Concur-Berwalter.

Für Antscher, Sattler u. Private!

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämmtliche **Chabraken, Stirnbänder, Schenleider** etc. zu jedem nur annehmbaren Preis.

22041

A. Schreiner, Grabenstraße 12.

Costüme jeder Art werden elegant und gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt. **Nicolaßstraße 16, 2. Stock.** 19891

Wir empfehlen

alle Materialien zu Handarbeiten

nur in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

1873

Deutsche Universal Wäsche

Geruchlos im Tragen

Kein Gummi

Kragen

Manschetten

Vorhemden

Schneeweisse unverwundlich

Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder das Façon noch die schneeweiße Glanzfarbe.

Elegant. Ersparniss. Solid.

Lager-Versand: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.



Schützen-Verein.

Heute Samstag den 26. d. Mts.
Abends 8 1/2 Uhr findet im DamenSaal
des „Nonnenhof“
unsere

2. ordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - 2) Anmeldung für das 10. Verbandschießen in Ludwigshafen. — Anlauf einer Ehrengabe.
 - 3) Ersatzwahl für ein Vorstandsmitglied.
 - 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
- Um zahlreiche Theilnahme ersucht

189

Der Vorstand.

Waldfest.

Morgen Sonntag den 27. Mai veranstaltet das

„Pompier-Corps“

bei günstiger Witterung ein Waldfest im „Sahnholz“,
wobei wir unsere Mitglieder und Freunde des Corps freundlich
einladen.

Für Unterhaltung und Bewirthung wird hinlänglich
Sorge getragen. Abmarsch um 2 Uhr vom Dombachthale aus.
22008

Das Commando.

Die durch die Ausstellung von Zeichnungen unterbrochene

gewerbliche Fachschule

wird vom nächsten Montag den 28. Mai Morgens
8 Uhr an regelmäßig fortgesetzt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

79

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzenkarte
des

Rheingau-Gebirges

und angrenzenden Gebietes

(mit der Umgebung Wiesbadens).

Preis: 25 Pfg.

18272

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466

A. Leicher, Tapezирer, Adelsheidstraße 42.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-
Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,
9 Langgasse 9.

**Oberhemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe**

empfehlen zu billigen Preisen

Simon Meyer,
14 Langgasse 14.

zwei Mahagoni-Geschränke (auch einzeln) und zwei
Kübel zu verkaufen. Anz. Nicolassstraße 5, 2. Stod. 21137
eine Violine von Steiner und 1 Wiener Stutz-
Horn billig zu verkaufen Tannusstraße 35, 2. Et. 21672

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung Samstag den 26. Mai.

Abonnement für den Sommer mit Wäsche 15 Mk.

ohne 12
" Einzelbäder mit " Wäsche 50 Pf.
ohne 40

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen. 22009

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergiebige Mittheilung, daß ich von jetzt ab meine selbstverfertigten Schuhwaaren auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Kunden durch rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem Geschäftslocale Mehrgasse 24 ausgestellt. Herren-Sohlen und -Fleß 2 Mk. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und Fleß 1 Mk. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
16286 Mehrgasse 24.

Elegante Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Specialität: Eichen antik und Nußbaum, auch einzelne Büffets, Patent-Speisetische etc. etc. werden ab Fabrik sehr billig franco hier geliefert. Näheres im Comptoir Adolphsallee 26 (Barrière). Complete Musterzimmer von 11 bis 2 Uhr zur gef. Ansicht. 20237

Gelegenheitskauf.

In dem Hause Mainzerstraße 40 werden die Möbel aus 14 Zimmern zu jedem annehmbaren Preis aus freier Hand verkauft: 12 Betten, Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode, Nachttische, 3 Plüsch-Garnituren, 1 schwarze Salon-Einrichtung, 2 Speisezimmer-Einrichtungen i. Eichen, Chaises-longues, Kanape, Spiegel, Küster, Lampen, 1 Heidelberger Krankenwagen, 3 Laden-reale mit Theke, einzelne Sessel, Tische, Stühle, Del-gemälde, Nähtische, Verticows, Teppiche, 1 prachtvoller Herrenschreibtisch, 4 Secretäre, 1 Nachtschlaf, Crystall, Schlafsofa, 3 Ausziehtische mit Einlagen, 2 Oefen, 2 Küchenschränke, Ausrichte, Regulateure etc. Die Möbel sind gut erhalten. 21766

Hornspähne.

besten Blumenbänder, verkauft billig
21614

H. Becker, Kirchgasse 8.

Im Verleihen und Eichen von Porzellanöfen, Um-setzen, Putzen, Reparaturen empfiehlt sich bestens
19449 C. Zembrod, Ellenbogengasse 7.

Ein fast neuer, zweithüriger Eisschrank billig zu verkaufen.
Näheres Louisestraße 43, 3. Stock. 21757

Ein 100 laufende Meter gesundes Fagelagerholz zu ver-
kaufen. Näheres Nicolassstraße 7. 21753

Ein sehr schönes, **Velociped** sofort zu
noch neues verkaufen
Lauendstraße 12. 21905

Ein fast neues Velociped ist zu verkaufen
„Park-Villa“, Sonnenbergstraße 10. 21916

In Ramrod sind zwei dreijährige fette Bullen zu ver-
kaufen bei Christian Beltz II. 21732

Krankenwagen (gut erhalten u. bequem) billig zu ver-miethen.
Kah. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21285

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister,
Dohmeierstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher fest-
gesetzten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

L. Barbo, Sattler,

6 Ellenbogengasse 6.

Bringe hierdurch mein Lager sämtlicher Reiseartikel
in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfehle große
Auswahl in solid gearbeiteten Koffern, Touristentaschen
in Stoff und Leder in jeder Ausführung, Damentaschen
von den billigsten bis zu den hochfeinsten.
Reparaturen schnell und billigt. 20022

Dambach G. Appel, Frotteur, Dambach
thal 6, thal 6,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Frottiren, Delen
und Lackiren der Fußböden, Stiegen u. dergl.
Mache besonders auf die Billigkeit und Dauerhaftigkeit im
Delen und Lackiren aufmerksam. 20370

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Con-
versations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Biblio-
theken laßt zu angemessenen Preisen

Mainz,
Schillerplatz 22. L. Wilckens,
19422 Antiquariat und Buchhandlung.



Roll-Läden. Zug-Jalousien. Jalousien-Fabrik Chr. Maxaner,

seitlich Emserstrasse,
WIESBADEN. 21182

Die Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik von Ph. Hahn jr.

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{1}$ (rot und
leiderfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glasierte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feuerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sowie
nach Angabe,
- 5) feuerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einfachsteine),
- 7) Kiesel,
- 8) Zieglersteine (dicke und dünne),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerkt wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird.
13700 D. O.

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Barrière. 19445

Gelegenheitskauf!

Meyer's populäre Fach-Lexika.

Stimmlich tadellos neu in Original-Leinenband.

	Laden- preis	Jetzt nur
Deutsche Geschichte von Dr. Herm. Brosien	5.—	1.50
Deutsche Literatur von Prof. Dr. Adam Stern	4.50	1.50
Die Geschichte von Dr. Heinrich Peter	5.—	1.50
Wörter (Zeitgenossen) von Dr. H. A. Müller	6.—	1.70
Leben und Entdeckungen von Dr. Fr. Embacher	4.50	1.30
Allgemeine Literatur von Dr. G. Bornhak	5.50	1.75
Wissenschaften von Fr. Bornmüller	8.—	2.30
Handbuch Chemie von Dr. O. Dammer	5.50	1.80
Wetter und Meteorologie von Dr. E. Lomme	4.50	1.50
Handbuch von Dr. jur. Paul Baumbach	6.50	1.75
Handbuch und Gewerberecht von Dr. jur. A. Löbner	5.50	1.50
Handbuchgeographie von Dr. K. E. Jung	5.25	2.—
Wörterbuch von J. Castner	4.—	1.30

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45. 21708

Dasche wird fortwährend zum Waschen und Bleichen angenommen u. frei abgeholt.
Margarethe Daschmann in Hofheim bei Kassel, Herrnhutstr. 3. 21673

in gebrauchtes, sehr gut erhaltenes „Special-Club“-
Bicycle, 52" (feinste engl. Maschine), preiswürdig zu verkaufen.
Hugo Grün, Velocipede-Depot, Schulgasse 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Mai 1888.)

Adler:	Central-Hotel:	Cölnischer Hof:	Einhorn:	Eisenbahn-Hotel:	Engel:	Englischer Hof:	Europäischer Hof:
Adler, Rittergutsbes., Deutz.	Mühlfeld, Meiningen.	Kulkow, Gr.-Demsin.	Farili, m. Fr., Hamburg.	Friese, Magdeburg.	Barth, Rittergutsbes. m. Fr., Wiesbaden.	Schurmeier, St. Paul.	Struve, Sanitätsr. Dr., Hannover.
Adler, m. Fr., Brohl.	Mayer, Frankfurt.	Meiling, Rittmstr., Hofgeismar.	Herz, Mannheim.	Hohmann, Stud., Strassburg.	Wagner, Köln.	Struve, Sanitätsr. Dr., Hannover.	Sauerbach, Frankfurt.
Adler, Kfm., Frankfurt.	v. Scheidt, m. Fr., Kalk.	Dessin, Rent., Berlin.	Annathan, Karlsruhe.	Gerhardt, Kfm., Crefeld.	Bosch, Apoth., Crimmitschau.	Bercht, Fr. Rittergutsbes., Berlin.	Bercht, Fr. Rittergutsbes., Berlin.
Adler, Kfm., Weiburg.	Kallmuss, Kfm. m. Fr., Brann.		Faust, Hannover.			Netta, Fr. Rittergutsbes., Adelwitz.	
Adler, Kfm., Leipzig.	Herrmann, Hotelbes., Holland.		Massolkowsky, Fr., Hamburg.				
Adler, Kfm., Crefeld.	Braun, Fr., Berlin.		Mahlinger, Limburg.				
Adler, Kfm., Waldenburg.			Schmidt, Fr., Meiningen.				
Adler, Kfm., Chaux de fonds.			Errens, Fr., Holland.				
Adler, Kfm., Rothemark.			Frey, Herford.				
Adler, Kfm., Mannheim.							
Adler, Dr. med. m. Fr., Catzenelnbogen.							
Adler, Catzenelnbogen.							
Adler, Catzenelnbogen.							
Adler, Kfm., Kitzingen.							
Adler, Kfm., Kassel.							
Adler, Stadtr. m. Fr., Halle.							
Adler, m. Fr., Halle.							
Adler, Schloss Brandschütz.							
Adler, m. Fr., Mannheim.							
Adler, Kfm., Kassel.							
Adler, Kfm., Frankfurt.							
Adler, Bildhauer, Berlin.							
Adler, Kfm. m. Tochter, Düsseldorf.							
Adler, m. Fr., Berlin.							
Adler, m. Fr., Lich.							
Adler, m. Fr., Stromberg.							
Adler, m. Fr., Magdeburg.							
Adler, m. Fr., Lorbach.							
Adler, m. Fr., Frankfurt.							

Zum Erbprinzen:
Hirtzel, Maler, Berlin.
Peters, Kfm., Frankenthal.
Feldhofen, Lampertheim.
Hemming, Maler, Berlin.
Möller, Butzbach.
Durst, Stud., Marburg.
Schwader, Stud., Marburg.
Krieger, 2 Kfte., Hannover.

Grüner Wald:
Bernheim, Kfm., Köln.
Mayer, Kfm., Köln.
Luders, Stud., Marburg.
Schmidtthals, Stud., Rügenwalde.
Albach, Lauchhammer.
Bühler, Kfm., Köln.
Wegener, Forstrath m. Fr., Würzburg.
Crusius, Inspect., Magdeburg.
Aronthal, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:
Brink, Fr., Stockholm.
Brink, Fr., Stockholm.
Rooda, Fr. m. Bed., Holland.
Meyer, Kfm., Kopenhagen.
Davis, Fr. m. Tocht. u. Bed., London.
de Bronkhorst, Fr. m. Schwest., Apeldoorn.

Goldene Kette:
Weiss, Kfm., Wien.
Fischer, Frankfurt.
Weiss, Kfm., Wien.

Goldenes Kreuz:
Griessbach, Kassel.
Gillé, Kassel.
Wolfhagen, Fr., Lübeck.
Becker, Gross-Gerau.

Goldene Krone:
Roos, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Goldstein, Kfm. m. Fr., Berlin.
Heine, Fr. Amtmann, Naumburg.
Otto, Fr., Leisnitz.

Nassauer Hof:
Unkraut, m. Fr., Bremen.
Böcker, Fr., Bremen.
Weiss, Berlin.
Lischmann, m. Fr., England.
Carr, Fr., England.
Clausen, Bremen.
Obenheimer m. Fr., Brüssel.

Villa Nassau:
Thayer m. Fr. u. Bed., New-York.

Nonnenhof:
Schulte, Kfm., Kyellberg.
Möloth m. Fr., Karlsruhe.
Rösgen, Fbkb. m. Fr., Köln.
Schmidt, Fbkb. m. Fr., Pforzheim.

Hotel du Nord:
de Rodrigues, Rentn. m. Fr., Paris.
Levy, Stud., Bonn.

Pariser Hof:
v. Stierenberg, Crefeld.
Bry, Kfm. m. Fr., Fraustadt.

Rhein-Hotel:
Lindstedt, Kfm. m. Fr., Bremen.
v. Klitzing, Offizier, Hamburg.
Kaufmann, Druckereibes. m. Fr., Lahr.
Klingelhöffer, Rentn., Paris.
Voigt, Baumeistr. m. Fr., Hannover.

Rüderbad:
Heron, Fr. m. Tocht., Douglas.
Nathan, Rentn. m. Fam., Berlin.
Dieck, Kfm., Wernigerode.
Burckhardt, Kfm., Döbeln.
Hollmann, Canzler m. Fr., Berlin.

Rose:
Sir Charles Burton, Irland.
Lady Burton m. Bed., Irland.
Wiesmann, Fr., Coblenz.
Delbrück, Paris.
Duryee m. Fam., New-York.
ten Kate m. Fr., Haag.
Johnson, General, London.

Weisses Ross:
Emerich, Aschaffenburg.
Müllner, Kfm., Berlin.
Huth, Fr. m. 2 Töcht., Dresden.
Kröcher, Friesack.
Wieselbrock, Düsseldorf.
Matheis, Frankfurt.

Goldenes Ross:
Götz, Canzler-Vorst., Düsseldorf.
Falke, Kfm., Plauen.

Schützenhof:
Krug, Fr. m. Sohn, Marburg.
Koch, Stud., Göttingen.
Kopp, Kfm., Limburg.
Esser, Köln.
Geis, Kfm., Coblenz.
Hammer, Fr., Coblenz.
Henne, Fr., Coblenz.
Bartling, Kfm., Bielefeld.

Hotel Spelner:
Rosenberg, Kfm. m. Fr., Essen.

Spiegel:
Brusewitz, Kfm., Gothenburg.
Löwendahl, Fr., Halle.
Stiefel, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Tannus-Hotel:
Wielsen, Rentn. m. Fr., Hamburg.
Keppsch, Fr. Rentn., Dresden.
Keppsch, Fr. Rentn., Dresden.
Bronemeyer, Rentn. m. Fr., Neuhaus.

Busmann, Baumeister m. Fr., Hannover.

Jordelhonger, Brauereib. m. Fr., Essen.

Baum, Rentn., Frankfurt.
Bendheim, Rentn., Darmstadt.
Enders, Rentn. m. Fam., Berlin.
Mösch, Fr., Aachen.
Höpfner, Kfm., Pirmasens.
Borchardt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Supinsky, Rentn. m. Fr., Ungarn.
Laidie, Rentn. m. Fr., Rumänien.
Jacoby, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Löwenthal, Fr. Rentn., Seehausen.
Löwenthal, Fr. Rentn., Seehausen.
Wolfhagen, Rentn., Lübeck.

Hotel Victoria:
de Wette, Rentn. m. Fr. u. Bed., Hampton-Court.

Hotel Vogel:
Quensel, Ref., Marburg.
Minde, Stud., Bonn.
Patenhofer, Dortmund.
Kohl, Kfm., Mülheim.
Hegewein, Kfm., Aachen.
Kraft, Halle.
Geller, Aachen.
Hartenfels, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:
Rosier, Revierförster, Pfaffenkopf.
Rosier, Pfaffenkopf.
v. Treskow, Stiftsdame m. Begl., Stünzheim.
Hartstein, Kfm., Limburg.
Floeren, Osnabrück.

In Privathäusern:
Villa Beatrice:
v. Herzeele, Baron m. Fr., Perleberg.

Villa Frorath:
Focke, Fbkb. m. Fr., Meerane.
Hotel u. Pension Quisisana:
Pavenstedt, Fr. Consul, Bremen.
Ueltzen, Fr., Bremen.
Krätzer, Fr. m. Bed., Mainz.
Elliot, Rev., Schottland.
Elliot, Fr., Schottland.
Stent, Fr., Schottland.
Lippincott, Fr., Schottland.
Wilhelmstrasse 42a:
Lee, Fr., New-York.

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von H. Oscar Kaufmann.

(2. Forts.)

Er wollte soeben entrüstet aufstehen, als ihm einfiel, daß er ja in Wirklichkeit auch nichts weiter sei, als ein frivoler Speculant, wenn auch nicht auf die Millionen der Frau Schmidt, so doch auf etwas Anderes.

Deshalb brachte er es nur dazu, mit dem Tone des tiefsten Schmerzes zu sagen: „Das konnten Sie von mir glauben? — O, Frau Schmidt, wie unrecht thun Sie mir! — Ich versichere Sie, ich habe niemals in meinem Leben daran geglaubt, daß Sie jemals Millionen erben könnten, und ich glaube es auch jetzt nicht.“

„Wie?“ fuhr Frau Schmidt jetzt noch energischer auf, als vorher, „Sie wagen es, mir als Antwort auf meine Abweisung mit einer neuen Lüge zu kommen? — Sie hätten niemals an diese Millionen geglaubt, und doch fanden Sie sich veranlaßt, täglich mit mir darüber zu sprechen, täglich mit einem Interesse, welches mehr als ein gewöhnliches, ja, welches ein außergewöhnliches war, diese Akten zu durchblättern; und jetzt wagen Sie es zu behaupten, daß Sie niemals an einen Erfolg geglaubt hätten? — O, Herr Conrector, diese neue Lüge, mit der Sie Ihre erste wieder gut machen wollen, ist schlimmer als alles Andere, und es schmerzt mich tief, mich in Ihnen so sehr getäuscht zu haben. Es thut mir weh, wenn ich sehe, daß mein bisheriger bester Freund ein Heuchler gewesen ist, und daß man es wagen darf, mich, eine wehrlose, alte Frau, in solcher Weise zu verletzen und zu beleidigen!“

Sie brach in wirkliches Schluchzen aus und verließ dann sofort das Zimmer in der Richtung nach der Küche hin, während der Conrector ganz verzweifelt zurückblieb.

Er überlegte noch einen Augenblick, ob er Frau Schmidt nach-eilen sollte, dann aber kam ihm seine ganze Situation so verzweifelt, so verfahren, so unglücklich vor, daß er seinen Hut ergriff und nach dem Vorderzimmer ging, wo er erst stehen blieb, als er den Assessor wieder mit den Akten beschäftigt sah.

Er schritt auf den Assessor zu, als wollte er diesem Etwas sagen; er öffnete auch mehrmals den Mund, dann aber schüttelte er stumm den Kopf und ging hinaus. — — —

Der Assessor hatte dem Conrector eine Zeit lang nachgeblüht. Dann lauschte er wieder, ob sich nicht ein Schritt hören ließ, in dem er gern das Nähere Bertha's erkannt hätte.

Was da nebenan geschehen war, wußte er nicht. Es schien ihm aber doch, als hätte eine aufgeregte Scene zwischen der alten Dame und dem alten Herrn stattgefunden.

Er blickte unverwandt nach der Thür hin, durch welche vielleicht Bertha eintreten konnte, als an die Vorthür energisch geklopft wurde. Er fühlte sich veranlaßt „Herein!“ zu rufen, und bald steckte ein Postbote den Kopf durch die Thür und sagte: „Da sind Sie, Herr Assessor. Ich habe eine Depesche für Sie!“

Der Postbote ließ quittiren, empfing ein Trinkgeld und ging davon. Der angebliche Assessor aber erbrach die Depesche, welche nur wenige Worte enthielt, die aber doch einen eigenthümlichen Eindruck auf ihn machten, denn er wurde blaß und roth, wurde verwirrt und schien eine ganze Zeit lang nicht zu wissen, was er thun sollte. Dann blickte er nach der Uhr, zog seine Börse hervor, die er revirte, überzeugte sich davon, daß in seinem Portefeuille noch einige Kassenscheine steckten, ergriff dann seinen Hut und eilte auf die Straße hinaus.

Er ging schnellen Schrittes weiter, bis er einen leeren Wagen traf, eine jener wenigen Droschken des Ortes, welche den Verkehr mit der nächsten Eisenbahnstation vermittelten. Er besprach rasch etwas mit dem Kutscher, dann jagte dieser, so schnell es die Kräfte des Pferdes und der steil ansteigende Weg gestatteten, mit dem Assessor fort, auf die Eisenbahnstation zu.

V.

Es war am Nachmittag. Im Garten schritt ungeduldig und unruhig Bertha auf und ab. Sie befand sich in einer Aufregung, welche immer mächtiger wurde und die sie mit einer Art Be-

ängstigung erfüllte. Ihr jungliebendes Herz ahnte Böses; sie hatte die Empfindung, als stiehe sie vor einer Katastrophe.

Vieles war allerdings in den vorhergehenden Stunden geschehen, was ihr gänzlich unerfindlich war.

Da war erstens der Besuch des Conrectors, der nur so kurz Zeit gedauert und doch, wie es schien, die Mutter Bertha's außerordentlich aufgeregt und erschüttert hatte. Bertha traf nämlich fast ohnmächtig und in Thränen aufgelöst, und als die Tochter darüber außer sich gerieth und eine Aufklärung wünschte, verweigerte Frau Schmidt eine solche ganz entschieden.

Die Mutter hatte sich so angegriffen gefühlt, daß sie die Tochter bat, ihr Ruhe zu gönnen, und daß sie sich in ihr Schlafzimmer zurückzog.

Als nach dem ersten Schreck Bertha dann wieder daran dachte, daß im Vorzimmer Jemand sei, zu dem sie nicht nur ihr Herz hinzog, sondern um den man sich schon aus Rücksichten auf den gastlichen Anstand kümmern mußte, eilte sie nach diesem Zimmer und fand dasselbe — leer.

Dieses plötzliche Entfernen des Assessors in der Zwischenzeit mußte ihr sonderbar vorkommen. Sie wartete eine ganze Zeit lang, weil sie glaubte, er würde vielleicht noch wiederkommen. Dann aber wurde sie mehr und mehr unruhig, und das Mittagessen, das sie bereitet hatte, blieb vollständig unberührt, da die Mutter doch die Thür Bertha zurief, sie wolle nichts essen und bitte nur dringend, sie nicht zu stören und sie in Ruhe zu lassen.

Bertha begab sich deshalb am Nachmittag in den Garten, hoffend, daß der Assessor dort, wie gewöhnlich um jene Stunde, sich einfänden würde, und sie hoffte sehr auf sein Erscheinen, weil sie ihm dann ihr Leid und ihre Angst klagen wollte.

Aber Minute auf Minute verrann, der Assessor jedoch erschien nicht. Jetzt steigerte sich die Angst bei Bertha bis zu einer Fieber. Sie eilte rastlos im Garten auf und ab, dann ging sie wieder nach dem Hause und wieder in den Garten zurück. Sie wußte laum mehr, was sie that.

Sie war wieder einen Augenblick im Vorderzimmer, als miß sie dort den Erwarteten treffen, als sie vor der Hausthür eine Droschke vorfahren sah, deren Fenster abstieg und ihr zuzuwinkte. Bertha eilte hinaus und erhielt von dem Kutscher ein mit Bleistift beschriebenes Couvert, welches die Adresse ihrer Mutter trug.

„Von wem ist dieser Brief?“ fragte Bertha.

„Von dem Herrn, der hier oben wohnt,“ entgegnete der Kutscher. „Ich glaube, es war ein Herr Assessor. Ich mußte ihn so schnell mein Pferd laufen konnte, zur Eisenbahn fahren, weil er mit dem Zuge weg wollte. Er schrieb noch, als er schon im Couvert saß, diese paar Zeilen für Ihre Frau Mutter, und Ihnen, Frauen! sollte ich persönlich von ihm recht viele Grüße ausrichten. — Beachtlich bin ich schon! — Der junge Herr war sehr nobel. — Ich hoffe, es steht was Gutes in dem Briefe. Adieu!“

Der Kutscher schwang sich wieder auf den Bod und fuhr davon.

Bertha blieb im Hausflur eine Zeit lang wie betäubt stehen, dann trat sie in das Zimmer, kam aber nur bis an den Tisch, an dem sie sich festhalten mußte.

Er war fast fluchtartig davongegangen, ohne jede Vorbereitung, ohne jede Erklärung! Und dieser Brief, was enthielt er, und welche schriftliche Aufklärung brachte er?

Er war nicht an Bertha selbst gerichtet, sondern trug die Adresse ihrer Mutter. Gern hätte sie den Umschlag aufgerissen, aber sie wagte es nicht. Sie ging wankenden Schrittes bis zur Thür des Schlafzimmers, in das die Mutter sich zurückgezogen hatte, und klopfte an.

Frau Schmidt rief ihrer Tochter zu, um was es sich handle, und diese erzählte, ihrer Sinne laum mächtig, daß der Assessor plötzlich abgereist und daß ein Brief von ihm angekommen wäre.

(Fortf.)

Heute Abend Pfennigparfasse. Bureau Stadtkasse.

von 6 Uhr:
Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverführlichen Kuh per Pfd. 34 Pfg. 22191

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Von dem 24. 3. 1888 leihfällige Hochwaldjagd der Gemeinde Auringen, bestehend aus 526 Morgen Wald, wird Samstag den 9. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gemeindezimmer zu Auringen auf weitere 9 Jahre an die Meistbietenden verpachtet.
Auringen, den 24. Mai 1888. Der Bürgermeister. Schmitt.

Blindenschule.

Ist einem schiel bürgerlichen Vergleiche durch Herrn A. Otto erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Der Vorstand.

Aufgepasst!

Stannend billig

Stroh- und Filz-Hüte
für Herren und Knaben.

Erste Neuheiten

in colossaler Auswahl

im

Rheinischen Hut-Bazar,

2b Kirchgasse 2b.

Bitte, genau auf die Hausnummer zu achten.

21325

Carcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfiehlt frisch:

Gotthard Cervelatwurst, Westphälischen Schinken, Thüringer Sardellen- und Trüffelwurst, Thüringer Landwurst, Dresdener Appetit-Wurstchen, Frankfurter Leberwurst, Braunschweiger Premälze, sowie die beliebten Fürsten-Kräuter-Häringe. 22154

Wein ausgelassenes Nierenfett,

von 40 Pfg., empfiehlt

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Sämmtliche Vaseline-, Lanoline- und Bolivia-Präparate

feiner und frischer Waare stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Droguerie, Goldgasse 2a.

Ein großer, solider Eieschrank ist billig abgegeben. Näh. Metzgergasse 12. 22174



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zelte, -Tische und -Stühle
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchter, Gartenlampen, Blumentische,
Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eisschränke, Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Streichfertige Fussboden-Farbe,

schneellrocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Fussboden-Lacke, Parquetboden-Wichse, weiß und gelb, per 1/2 Kgm. 85 Pfg., Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben stets in vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl vorrätig bei

Hch. Tremus,

21930

Droguerie, Goldgasse 2a.

Billig zu verkaufen:

Eine sehr wenig gebrauchte Garnitur: 1 Sopha, 2 große Sessel und 2 Stühle in rothbraunem N.p.s. Anzusehen Vormittags Weiststraße 17, 2 Treppen. 22156

Eine fast neue, noch wenig gebrauchte

Elegie-Zither

mit prachtvollem Ton sehr preiswerth zu verkaufen
Kirchhofgasse 2, 2 Treppen rechts. 22152

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann, 30 Jahre alt, mit tadellosem Rufe, gutgehendem Fabrikgeschäft, wünscht mit einem jungen Mädchen aus guter Familie von häuslichem Sinn, nicht unvermögend, behufs alsbaldiger Verheirathung bekannt zu werden. Gef. Offerten unter „Heirath“ unter Beifügung der Photographie besorgt die Erbed. d. Bl. 22128

Zu Massiren und in kalten Abreibungen empfiehlt sich Frau D. Link, Weberstraße 45 22144

Wesergasse 52 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. K. Häuser. 2 657

Eine eiserne Wäge, fast neu, mit Matraße billig abzugeben. Adelhaidsstraße 58, 2. Etage 22133

Ema u. transp. Patent-Waschkessel m. Drosseltrahnen preisw. die zu verkaufen Odenstraße 27, 1 Tr. r. 21805

Ein neues Halbverdeck und ein neuer Metzgerwagen sind zu verkaufen Herrnhofsstraße 5. 21970

Eiserne Garten-(Klapp-)Stühle zu verkaufen. Rauterstraße 17. 21941

Delenpflanze 6 ist ein eiserner, wenig gebrauchter, roter Herd für 30 Ml. zu verkaufen. 22067

Ein Fiedler, für einen Dienstmann geeignet, ist zu verkaufen. Walromstraße 37. 22157

Eine braune Kuh mit Fohlen zu verkaufen. Näh. bei F. Klein in Schierstein im „Reichsapfel“. 21927

Eine junge, hochtragende Fackel steht in Rombach No 42 zum Verkauf. 22149

Frischmilchende Kühe zu lauten auch. Emmerstraße 19. 22168

Bernhardiner Hund (Brachycephalus) ist zu verkaufen. Schwalbacherstraße 11. 22079

Ein feines Püddchen (Kuchen) ist billig zu verkaufen. Schachtstraße 5, Hinterhaus. 22163

Buschhund, 1 harter, großer, billig zu verkaufen eont. gegen 1 klein., scharfen Hund zu verk. Näh. Doppeimerstr. 30, I. 22168

Holz- und Metall-Sargmagazin
Särge für am Platz und zum Versandt.
von 18060 Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung.
K. Weyershäuser,
1 Moritzstraße 1.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer,

47 Friedrichstraße 47,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 8672



Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste meiner verstorbenen Frau spreche ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus. 21640

Wiesbaden, 25. Mai 1888.

W. Goebel.

Donnerstag den 24. Mai endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unseres so innigst geliebten Bruders, des

Herrn Adolph Schwerin,

im 70. Lebensjahre.

Mathilde Samson, geb. Schwerin,

im Namen der tieftrauernden Anverwandten.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 27. Mai**
Vormittags 9 1/2 Uhr statt. 22120

Todes-Anzeige.

Heute Früh 6 Uhr verschied nach langem Leiden unser geliebter Gatte und Vater,

Sanitätsrath Dr. Hartmann.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1888.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 27. Mai
Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-
strasse 35, aus; die Exequien in der katholischen
Pfarrkirche Montag um 9 Uhr. 22167

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unverleßliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Johann Leicher,

Margaretha, geb. Fröhlich,

nach achwöchigem Leiden, gestärkt durch die heiligen Sterbe-Sacramente, am 24. Mai Nachmittags 4 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzuverleihen.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 27. Mai**
Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-
straße 8, aus statt.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. Mai 1888. 22153

Verloren, gefunden etc.

Dienstag wurde nach der Theater-Vorstellung bis Wilhelmstraße 36 eine Brosche mit rundem Stein, die kleine verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 36, II. 22129

Verloren ein kleiner, weißer Pudel mit schwarzer Nase. Man bittet um Rückgabe Schwalbacherstraße 30, Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt. 22130

Entlaufen eine kleine Möpfin. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 8. 22131

Ein Kleidermacherin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause.
Marktplatz 8, 1. St. hoch. No. der Haus. 21809

Ein Weibfräulein empfiehlt sich den geehrten Herren in und außer dem Hause. Näh. Stiftstraße 4 2 Tr. 21737

Eine junge, anständige Frau empfiehlt sich im Auswärtigen von Kranken. Näh. Steingasse 25, 1. St. 22018

Unterricht.

Ein Oberprimaner wünscht jüngeren Schülern Unterricht

in der Ges. Offerten unter R. K. 209 an die Exp. 21979

Ein Boxtel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13879

Ein tüchtiger Lehrer für Klavier und Waldhorn empfiehlt

Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker, 18845

Lehrstraße 2, 1. Etage

Ein Lehrer am Conservatorium der Musik zu Köln a. Rh.

Ein geprüfte Lehrerin (katholisch), welche Kenntnisse

in der französischen Sprache und Musik besitzt,

unter günstigen Bedingungen nach Madrid gesucht.

Exp. 22184

Immobilien, Capitalien etc.

Ein bester Gartenstraße 7 zu verkaufen oder

am 1. October c. ab zu vermieten. Näh. Bierstör-

straße 10, Nachmittags. 21798

Ein Haus (Dorfstein, neu, ohne Hinterhaus), in

bestem Zustande und ganz vermietet,

mit Hofraum und schönem Garten in guter Lage

zu verkaufen. Dasselbe rentiert sich, geräumige

Wohnung nebst Abgaben vollständig frei. Näh.

Unterbach L. Winkler, Tannusstraße 27, 2. St. 22225

Ein einziger eingerichtetes Schuhgeschäft wird mit geringer

Kapital an einen tüchtigen Geschäftsmann zu verkaufen

oder als Nebenamt wollen ihre Adressen unter O. B. in

der Exp. d. B. niederlegen. 22112

Ein williges Geschäft zu verkaufen. Näh. Exp. 19691

Ein williges Geschäft, gutgehendes, mit Inventar zu ver-

kaufen. Näh. Exp. 22026

Ein Haus gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näh.

Fr. Brühl, Marktstraße 2. 22043

Ein Capital zu 2% anzuleihen durch

M. Linz, Wauergasse 12. 21009

Ein Capital zu 2% anzuleihen durch

P. Fassbinder, Reugasse 22. 21759

Ein Capital zu 2% anzuleihen durch

Exp. 22164

Ein Capital zu 2% anzuleihen durch

Exp. 22181

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-

gasse 4, Hinterh. 17592

Ein Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

Langgasse 39. 21260

Ein Beamtenwitwe w. in den Nachmittagsstunden Be-

gleiterin bei einer Dame oder

unter B. G. 34 an die Exp. 21607

Ein Haus sucht noch für einige Tage in der Woche Arbeit

in u. Wachen. Näh. Bonifertplatz 1, Hinterh. 22117

Ein unabhängiges, reines Mädchen sucht Monastelle. Näh.

Marktstraße 23, Hinterhaus. Dachl. 21942

Ein kinder, Frau sucht Monastelle. R. Tannusstr. 21. 22121

Ein Knecht der Herrschaft sucht ein gebildetes, in allen

Arten des Haushalts erfahrenes Mädchen Stelle zur

am liebsten zur Pflege einer älteren Dame oder

in der Kinder. Die besten Empfehlungen stehen zu

Exp. 22123

Ein tücht. Bäckerm. f. Beschäft. R. Adlerstr. 21, Hth. 1 St. 21976

Ein Fräulein aus achtbarer Familie mit sehr guten, lang-

jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin bei einem

älteren Ehepaar oder älterem Herrn. Näheres bei

M. Leist, Reichgasse 36. 21839

Ein gut feindlich geartete Köchin mit guten Zeugnissen

sucht bei einer kleinen Herrschaft Stelle. Näheres Friedrich-

straße 5, 1. Treppe. 22010

Ein ältere, erfahrene, feindbürger-

liche Köchin, welche in seinen Herr-

schaftshäusern gedient hat und prima

langjährige Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zum

1. Juni. Näh. Exped. d. Bl. 21522

Ein feindbürgerliche Köchin und ein Mädchen, welches

lochen kann, suchen auf gleich Stellen. Näheres

Marktstraße 12, 1. St. rechts. 22161

Ein zuverlässiges, braves Mädchen sucht Stelle als Haushilfe

oder zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 33 Bel-Etage. 21914

Ein anst. Mädchen f. Stelle. R. Schillerplatz 1, 3 Tr. r. 21904

Ein anst. Mädchen m. guten Zeugn. f. St. als Hausmädchen od.

Mädchen all. Näh. Friedrichstr. 36, H. B. b. Frau Kögler. 22011

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln

kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh.

Bahnhofstraße 18, 2. Etage hoch. 21944

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und etwas lochen kann,

sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum

1. oder 15. Juni. Näh. Roderstraße 31, Hinterh., 1. St. 22160

Ein feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Näh. Marktstraße 12, 1. Etage rechts. 22162

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen kann und

Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle. Näheres bei

Frau Meyer, Schillerplatz 3, 2. St. 22169

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich locht und Hausarbeit

übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wehrgasse 16, 2. Stock. 22138

Ein hübsches Mädchen, welches etwas lochen kann und die

Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer

kleinen Familie. Näh. Adolphsallee 16, Parterre. 22148

Ein junges, williges Mädchen, das noch nicht gedient hat,

sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 30, Laden. 22151

Ein achtb. Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie

Maschinenarbeiten bewandert, sucht Stelle als bef. Hausmädchen

oder Weißzeugbeschleierin. R. Häfnergasse 15, nur 2. St. 22114

Ein ordil. Mädchen sucht Stelle in einer Conditorei od. ähnlichem

Geschäft, geht auch auswärts. R. Häfnergasse 15, nur 2. St. 22115

Ein Mädchen, welches bürgerl. lochen kann, sucht Stelle oder

zur Pflege bei einer einzeln. Dame. Näh. Feldstraße 10. 22177

Ich suche für mein Mädchen während meiner

Abwesenheit vom 15. Juni bis 1. October eine

Stelle. Dasselbe versteht die Küche und jegliche Hausarbeit und

kann dasselbe sehr empfehlen. R. Frankfurterstraße 24. 22132

Ein fleißiges, williges Mädchen vom Lande sucht

Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Michael-

berg 5, 2. Etage hoch. 22190

Ein leb., tüchtiger Krankenwärter (geb. Sanitätsfeldat),

in allen chirurgischen Hilfsleistungen, Rajiren u. bewandert,

sucht Stellung zum 1. oder 15. Juli; geht auch als Diener

mit auf Reisen. Näh. Exped. d. Bl. 22174

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird sogleich eine feine Dame mit vorzüglichen

Zeugnissen, die gut nähen kann. Französin bevorzugt. Näh.

in der Exped. d. Bl. 21763

Ein angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen

gegen Vergütung für ein hübsches Manufacturwaaren-

Geschäft sofort gesucht. Näh. Exped. 21492

Ein einfaches, junges Mädchen wird in eine Brod- und

Feindbäckerei als Ladnerin gesucht. Näh. Exped. 22023

Ein Lehrmädchen

in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft per sofort gesucht.

Näh. Expedition. 22145

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies. Baarengesch. ges. N. E. 18000

Tüchtige Arbeiterinnen

werden bei hohem Salair gesucht bei

M. Ulmo, 41 Langgasse 41. 21934

Geübte Kleidermacherin gesucht Langgasse 39. 21812

Ein gewandtes Nähmädchen findet dauernde Arbeit. Näh. Expd. 21465

Geübte, tüchtige Kleidermacherin dauernd und möglichst auf sofort gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 21823

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin auf gleich gesucht Frankfurterstraße 15. 22173

Eine sehr tüchtige, erste Arbeiterin für dauernd gesucht Webergasse 24. 22172

Geübte Weißzeugnäherin gesucht. Dauernde Stellung. Zu melden nur zwischen 12 und 1 Uhr. 21996

Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34.

Einige Mädchen zum Nähen, auch einige zum Weißnähen, gesucht. **A. Opitz, Langgasse 17.** 22125

Geübte Nadirerinnen u. Drückerinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Etanion- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 14650

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich Nähen u. Zuschneiden erlernen bei Frau Meyer, Säckerplatz 3 2. Et. 22170

Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler auf der Bleiche im Welltrichthal. 22176

Ein Frau zum Waschen und Putzen gesucht Franzplatz 10. 22199

Laufmädchen gesucht gr. Burgstraße 5, Mäntel-Gesch. 22107

Braves, sauberes Laufmädchen gesucht. **Karl Perrot, Elässer Berglauben, gr. Burgstraße 4.** 21900

Rirchgasse 8 wo d Jemand zum W. tragen gesucht. 21901

Ein Mädchen, welches daheim schlafen kann, wird sofort gesucht Saalgasse 10. 21895

E. j. Mädch. ges., welches z. Hause schl. kann, Bleichstr. 8, I. 22165

J. Mädchen z. Kindern Nachmittags g. f. Adlerstr. 13, B. 22168

Haushälterin gesucht

für ein kleines, feines Hotel am Rhein für dauernde Stellung zu sofortigem Eintritt. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter C. K. F. an Fischer & Metz in Madesheim am Rhein erbeten. (N. 19684) 94

Sofort für eine Pension

eine feinsbürgerliche Köchin und Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht, beide nicht zu alt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich m. den Wilh. Imßplatz 4, zwischen 11 und 12 Uhr. 22181

Mädchen, welches in der Restaurationsküche erfahren ist, gesucht. Näh. Expd. 21557

Hausmädchen gesucht Rudgasse 37 im Laden. 21017

Junges Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. Exp. 21557

Ein braves, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 11. 22065

Ein Mädchen, d. s. melken kann, w. gesucht Welltrichstr. 19. 21754

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Michaelsberg 23. 22105

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird gesucht Webergasse 37 im Laden. 22028

Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen für Nähen- und Hausarbeit gesucht Frankfurterstraße 15. 21991

Ein ev. Hausmädchen mit herrsch., gut. Zeugn., das serviren kann, ergl. spricht und w. flig ist, bei hohem Lohn ges. **Wied. Adelsbair. 36, 1 Et., von 6—11 Uhr Vorm.** 21924

Ein einfaches, arbeitsames Mädchen gesucht Adolphsallee 23 Parterre. 22142

Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Waschen auf gleich gesucht Taunusstraße 15. 22151

Ein inf., braves Mädchen ges. Herrnmühlgasse 5, Part. 21654

Zur Wirtschaftsführung und Erziehung der mutterlosen Kinder wird eine Dame gesucht. Näh. in der Expd. d. Bl. 22201

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, das sich i. d. Hausarbeit unterzieht und etwas kochen kann, auf sofort gesucht bei **Fr. Führer, Ellenbogengasse 2.** 22171

Gesucht ein flüßes Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit Adolphsallee 28, Part. 22201

Photographie.

Ein tüchtiger Retoucheur für Negativ und Positiv außer dem Hause gesucht.

Atelier G. Schipper, Saalgasse 36. 21931

Junger, solider Mann mit kaufm. Vorbildung und Handschrift findet Stellung im Lagerbureau einer hiesigen Handelsgesellschaft. Offerten mit Gehaltsanspr. u. unter L. W. 14 an die Expedition erbeten. 22181

Ein guter Schreiner gesucht Hochstraße 19. 22181

Tüchtige Bauerschreiner (Santarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 9. 21970

Ein tüchtiger Glaser-Gehilfe gesucht Dohheimerstraße 20. 21970

Tüchtige Rockarbeiter

auf seine Maßarbeit sucht für dauernd

Jean Martin,

Langgasse 47.

Es werden 2 fleißige, solide Arbeiter in dauernde Stellung gesucht, wovon der eine mit Fuhrwerk umgehen versteht. Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden, wo? sagt die Expedition. 21741

Ein gewandter, junger Kellner in Jahresstellung gesucht. Näh. im „Saalbau Neothal“. 21741

Ein bis zwei tüchtige Buchhelfer für jeden Sonntag gesucht „Zur Kronenburg“, Sonnenbergstr. 57. 22041

Ein junger, zuverlässiger Bierseller gesucht Marktstr. 26. 22041

Bierjunge aus ordnlicher Familie kann sofort in feineren hiesigen Bierwirtschaft eintreten. Näh. bei **K. Petry, Langgasse 39.** 22041

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 22041

Ein Lehrling sucht **F. A. Oehme,**

Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 87. 22131

Tapetzerlehrling gesucht von **Gg. Schröder, Welltrichstraße 6.** 21581

Tapetzerlehrling gesucht von **F. Gross, Römerberg 5.** 21581

Einem Gärtner-Lehrling sucht **Peter Dezius, Mainzerstraße 48.** 22071

Ein braver Junge kann die Metzgerei Taunusstraße 13. 22071

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 22071

Kräftiger Junge oder angehende Gärtner-Gehilfe für Baumschularbeit gesucht. Näh. Schiersteinerstraße 1. 22071

Ein junger Hausbursche und ein Bäckerlehrling Dohheimerstraße 30. 22071

Ein junger Hausbursche

somit gesucht bei **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Ein Schweizer gesucht Welltrichstraße 20. 22071

Ein- und zweith. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochst. 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Es wird eine bessere, kinderlose Familie gesucht, welche ein Kind (schönes Mädchen) an Kindesstatt annehmen würde. Adresse: J. K. in Strassburg i. E. 21838

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

An English Lady wishes to join another as Partner in a good Pension in Wiesbaden — good References. Address W. 44 Expedition. 21774

Wohnung von 4—5 Zimmern zu mieten gesucht. Offen an Wessing an Woltner's Bur. Delas. 6. str. 6. 22232
Zum 1. Juni werden 1—2 möblierte Zimmer mit Kost in einem Hause von einem älteren Herrn gesucht. Anerbieten an Wessing unter J. M. 43 an die Exped. 21819

Wohnungs-Gesuch.

Ein älterer Herr, Lehrer, sucht in freundlicher Lage und ruhigem Hause zwei möblierte Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension. Anerbieten mit Preisangabe unter J. C. 888 an die Exped. 22153
Gesucht zum 1. Juni ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Kasine. Näh. bei Kaufmann Gräsgen. 22179

Angebote:

Waldstraße 37 ist der 3. Stock, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 22124

Waldstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an ruhige Mieter zu vermieten. 19957

Waldstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22134

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Die Villa Wiebricherstraße 4b,

enthaltend 12 Zimmer mit Badezimmer, schöne Manarden, großer Garten, gesunde, staubfreie Lage, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags oder Dranienstraße 15, 1. St. 20231
Zumbachthal, Weinbergstraße 4, ist ein möbliertes Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 22113

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie aufogleich oder später zu vermieten. 12139

Reisenstraße 16 sind Mansarden zu vermieten. 21560

Kirchgasse 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Dranienstraße 27, 2. St. bei Hort, sind 2 schöne, feine, unmobl. Zimmer zu verm. 22127

Waldstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 2 Zimmer, 1. Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Courterrain. 10160

Waldstraße 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 21985

Waldallee 32 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 22118

Salzgasse 6 eine kleine Wohnung im 2. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 21950

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Waldgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer im Hinterhaus, 1. Etage, an einen Herrn zu vermieten. 21660

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Vom 1. October sind in einem Landhause 3 freundliche Zimmer, Küche, Wadestube etc. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten Wangerstraße 36, 2. Tr. 21792

Eine schöne Frontspitz Wohnung ist möbliert abgegeben. Näheres Ecke der R. u. L. und Adelsb. d. a. g. Parterre. 22138

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8 11457

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weißstraße 18, Hochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, 1. Etage. 21581

Schöne, freigelegene möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weißbergstraße 24, Part. 22027

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten in Karlstraße 3, 2. Etage. 22126

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. N. Exp. 13036

Möbl. Salon mit Schlafcabinet, neuhergerichtet, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 1. Etage der Döckemeierstr. 20524

Ein elegant möbl. Salon nebst großem Schlafzimmer, 1. Etage, in guter Lage ist an einen soliden, feinen Herrn zu 42 Mk. monatlich dauernd zu verm. Näh. Exped. 22116

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Großes möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstr. 10, 1. 1720

Ein großes, freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 6, 2. Stock. 17724

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990

Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten in Johannisstr. 21, 2. Stock. 19179

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 8, Parterre. 19738

Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. an eine Dame zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 21988

Möbl. Zimmer zu verm. Weißbergstraße 6, Part. rechts. 21271

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchstraße 36. 21770

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, 1. Etage. 21825

Ein freundl. Zimmer zu verm. Saalgasse 32, Neubau, II. r. 21951

Neu möbliertes Wohnzimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Weißbergstraße 6, 2. St. links. 21779

Möbliertes Zimmer für monatlich 17 Mk. zu vermieten Nicolassstraße 16, 2. St. 19914

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 13, 1. Stock. 21803

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist billiger zu vermieten Feldstraße 12, 1. Stock rechts. 21242

Größes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 3. St. 18596

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 12, 1. St. 22100

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 10 Seitenb. r. 1. St. 22122

Ein fein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten große Burgstraße 14. 22236

Zwei unmobl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1. St. 15009

Ein unmobl. Zimmer (1. Etage) zu verm. Bleichstraße 21. 20726

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 21. 20727

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12917

Anst. d. Bouteillerie bill. Kost u. Logis Schachtstraße 18. 21843

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchstraße 30, Hinterh. bei L. C. Sprunzel. 19509

Ein junger Mann erhält bill. Logis Röderstr. 21, 2. St. r. 22114

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstr. 7, Hh. 21587

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 21764

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Wangerstraße 18. 21831

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankenstraße 4, 2. Stock links. 21948

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Kerostraße 16. Part. 18818

Pension Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16.

Einige Zimmer frei geworden. 22158

Massage 1 Mark.

P. Steiner, Spezialist der Anterdammer Methode,
durch Prof. Dr. v. Mosengeil, Bonn, geprüft. Kalte
Abreibungen. 47 Tannasstraße 47. 22130

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Die begreifliche Erregung durch die vor-
gefrigten Feierlichkeiten hat dem hohen Kranken bis jetzt nichts ge-
schadet. Der Kaiser hatte vielmehr einen recht guten Tag. Schon
früh hatte er das Bett verlassen und hielt sich bereits gegen 9 Uhr
im Park auf. Er gab bei der Konferenz der Ärzte seiner freudigen
Erregung darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, der Hochzeit
seines Sohnes beizuwohnen. Auch nach der Trauungs-Ceremonie
hielt sich der Kaiser im Park auf. Die Theilnahme an der
Spazierfahrt, welche die Kaiserin mit den Prinzessinnen-Töchtern
nach dem Grunewald unternahm, unterließ der Kaiser in Folge der
Erregungen des Tages und fuhr Abends von 6 bis 7 1/2 Uhr im
Ponywagen im Park spazieren. Gegen 8 Uhr suchte er das
Schlafzimmer auf.

* **Die Hochzeit des Prinzen Heinrich** mit der Prin-
zessin Irene von Hessen vollzog sich genau nach dem vorher bekannt
gegebenen Programme. Herrliches Frühlingswetter trug dazu bei,
das äußere Bild, das sich zum Theil der Auffahrt der kaiserlichen
Gäste wegen unter den Linden in Berlin, der Hauptsache nach aber
in dem festlich geschmückten Charlottenburg abspielte, durch die
Theilnahme freudig gestimmter Volksmengen zu einem sehr belebten
und farbenprächtigen zu gestalten. Die kaiserlichen Gäste, die Prin-
zessinnen des königlichen Hauses, der Kronprinz, der mit seinem
Bruder zusammen anfuhr, wurden sympathisch begrüßt. In der
Kapelle des Schlosses versammelten sich schon vor 12 Uhr die
Minister, die Generalität, an ihrer Spitze Moltke, das diplomatische
Corps und der Präsident des Reichstags. Punkt 12 Uhr nahte
der Brautzug, hinter dem Brautpaar die Kaiserin, geführt vom
Großherzog von Hessen, der Prinz von Wales mit der Kron-
prinzessin. Die kaiserlichen Mitglieder gruppirt sich im Halbkreis
um den Altar, nachdem sie vorher die Kaiserin-Mutter begrüßt, die
in tiefer Trauer auf einem Rollstuhl links vom Altar in einer für
sie und den Kaiser errichteten Loge Platz genommen hatte. Ein
Largo von Handel ertönte und gleich darauf erschien durch eine
Seitentür, strahlend und aufrecht, wie in guten Tagen, nur durch die
bläuliche Farbe des Gesichts die Spuren der Krankheit verrathend,
in großer Generals-Uniform, der Kaiser. Freundlich verneigte er
sich gegen die Versammlung, küßte seiner Mutter die Hand und
nahm neben ihr Platz. Die Trauungs-Ceremonien, die himmlungs-
volle Traured des Oberhofpredigers Kögel nahmen kaum eine
Viertelstunde in Anspruch. Der Traured Kögel lag als Text
das Evangelienwort zu Grunde: „Den Frieden lasse ich Euch,
meinen Frieden gebe ich Euch!“ Kögel hob hervor, daß nach den
Tagen tiefer Trauer und banger Sorge ein Maienfest voll Glück
und Glanz das Kaiserhaus begrüßte. Er erinnerte, daß der Name
der hohen Braut eine stete Erinnerung an das Wort „Frieden“
sei. Als beim Wechseln der Ringe der Donner der Kanonen ein-
fiel, erhob sich der Kaiser und stand aufrecht auf seinen Säbel ge-
stützt, statlich und ungebrochen, wie in den Tagen seiner vollen
Kraft. Mit tiefem Ernst in den bleichen Zügen lauschte er den
letzten Worten des Geistlichen. Die Kaiserin Augusta küßte nach
beendeter Trauung das Brautpaar zuerst. Prinz Heinrich kniete
vor ihr nieder und küßte ihr die Hand; er wurde dann von der
Kaiserin umarmt. Der Kaiser empfing hierauf das Brautpaar,
umarmte Beide stehend und küßte Beide herzlich, ebenso wie die
Kaiserin Victoria. Prinz Heinrich ruhte Minuten lang an der
Brust seines Vaters. Der Kaiser verließ mit der Kaiserin die
Kapelle. Bei dem sich anschließenden Festmahl wurde er durch den
Kronprinzen vertreten, indem dieser den Toast auf das Brautpaar
Namens des Kaisers ausbrachte.

* **Der Großherzog von Hessen** ist vom Kaiser zum
Inspector der dritten Armee-Inspection, welche das siebente, achte
und neunte Armee-Corps umfaßt, ernannt worden.

* **Der kleine Belagerungszustand** über Sperrung und
Umgegend ist, wie die „Freis. Ztg.“ meldet, aufgehoben.

* **Aus Elsaß-Lothringen.** Behufs Ausführung der Verordnung
betreffend den Passzwang ist Anweisung an die Landesbehörden erlassen.
Die Verordnung wird allgemein beklagt wegen der damit verbundenen
unabwehrlichen Benachtheiligungen von Handel und Industrie. — Dem
„Elsässer Journal“ zufolge ist gegen den Härtermeister Appel, den Eisen-
bahnangehörigen Dieb und dessen Ehefrau das Hauptverfahren wegen
Landesverrats eröffnet. — Der Landwirtschaftsrath beschloß einstimmig,
an die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft das Ersuchen zu richten, die
allgemeine deutsche landwirtschaftliche Ausstellung für 1890 in Straßburg
abzuhalten.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Boulangismus scheint auch jetzt
auf den Orléanismus einwirken zu wollen. So hat der Herzog
v. Aumale, welcher dieser Tage aus Sicilien wieder in Brüssel
eingetroffen ist, offen seine Mißbilligung der boulangistischen Politik
des Grafen von Paris ausgesprochen. Der Herzog hat, wie der
„Neuen Zürcher Ztg.“ aus Brüssel berichtet wird, zu seinen Freunden
geäußert, er hätte nie geglaubt, daß sein Neffe, welcher heute das
legitime Königthum vorstelle, denselben General Boulanger unter-
stützen werde, welcher ihn seines Generalranks beraubte und dessen
Politik lediglich dem bonapartistischen Demagogenthum dienen könne.
— Boulanger erklärte einem Mitarbeiter des „Figaro“, daß er über
die Beschlüsse der Rechten sehr erfreut sei. Die Hauptsache sei, zu
siegen; mit wem man siege, sei gleichgültig. Da er fern von jedem
persönlichen Ehrgeiz sei, so könne er warten und er wolle aus-
warten, obgleich es ihm möglich wäre, die Ereignisse zu überfliegen.
Der Boulangismus entwickelte sich mit mathematischer Regelmä-
ßigkeit, deshalb halte er seine allzu eifrigen Freunde zurück.
Das Vertrauen sei seine Stärke; das Vertrauen seiner
Freunde auf ihn, das begründet sei auf dem Vertrauen, das er
selbst auf seinen Muth, seine Macht und seinen Erfolg habe. —
Die Entdeckung einer Anzahl falscher Bankbillete hat in Paris
eine gewisse Panik hervorgerufen, da die Verbreitung stärker ist als
man glaubte. Diese Panik wird gesteigert durch die natürliche
Weigerung der Bank von Frankreich, diese falschen Noten einzulösen
und durch den Umstand, daß die Bank von Frankreich spätestens
am 13. Mai die Verbreitung falscher Banknoten kannte, aber schwieg
und in Folge dessen diejenigen, die am 16., 17. und 18. M.
Opfer dieser Fälschung wurden, sich beschwerten, daß sie ungenützt
geblieben. Die Bank erklärt sich nicht verantwortlich; das Publikum
müsse sich vorsehen und leiden, wenn es nicht aufgepaßt habe.
Camille Dreyfuß beabsichtigte, vorgestern deshalb von dem Finanz-
minister Auskunft zu verlangen, hat die Anfrage aber im Einver-
nehmen mit dem Minister auf Samstag verschoben. Der Minister
legte sich wegen der Angelegenheit mit der Bank in Verbindung.
Dreyfuß erklärte, sie habe erst am 15. d. Mts. die Fälschung der
500 Francs-Noten erkannt und sofort das Publikum davon in Kennt-
niß gesetzt. Die Anzahl der von der Bank als falsch erkannten
Noten betrage augenblicklich 45. — Fast alle Pariser Blätter
sprechen sich scharf über die Verordnungen wegen des Aufstehens
von Franzosen in Elsaß-Lothringen aus und wollen die Gründe
dieser Maßregeln wissen; die meisten Blätter schließen damit:
Frankreich werde sich nicht aufreizen lassen.

* **Italien.** Das Affier-Theater in Turin, in welchem kürz-
lich geigentlich der Aufführung eines französischen Stückes die
Marseillaise abgesungen worden war, hat am Mittwoch den Scha-
platz einer großen anti-französischen Demonstration. Die Polizei
räumte das Theater nach dem ersten Akt, während das Publikum
die italienische Nationalhymne absang.

* **Großbritannien.** Die chinesische Regierung hat bei
Lord Salisbury gegen die Ausschließung der Chinesen
aus Australien aus Gründen des internationalen Rechts und
der inneren australischen Gesetzgebung Einspruch erhoben. Der
Colonialminister unterhandelt mit der australischen Regierung über
eine Konferenz zur Erledigung dieser Frage.

Sport.

* **Die internationale Ausstellung der Hunde-Rassen** in
Brüssel ist zahlreich aus Belgien, Holland, Deutschland, Frankreich und
England besetzt. Der Catalog zählt 1063 Exemplare auf, doch ist die
Zahl der ausgestellten Thiere, unter denen alle Rassen und theilweise in
seltenen Exemplaren vertreten sind, in Wirklichkeit noch größer.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 25. Mai. Früchte war wie seine Vorgänger unverändert fest für Brodfrüchte und Getreide die Umsätze nur in dem allernothwendigsten Bedarf, da unsere Händler erfahren, zu heutigen Preisen kein Rendement zu finden. Zu notiren: 100 Rilo Nassauer und Pfälzer Korn 14 Ml. 50 Pf. bis 15 Ml., von Reizen 20 Ml. bis 20 Ml. 50 Pf., dito Gerste 14 Ml. 50 Pf. bis 17 Ml., norddeutsches Korn 14 Ml. bis 14 Ml. 50 Pf., norddeutscher Reizen 20 Ml. bis 20 Ml. 50 Pf., prima russisches Korn 14 Ml. 50 Pf., niedriger Reizen 20 Ml. bis 21 Ml.

Fermisches.

Vom Tage. Der Senioren-Convent der deutschen Landmannen war, wie gewöhnlich, während des Pfingstfestes in Coburg versammelt. Ein Waldbrand entstand in dem zur Stadt Straußberg an der Berliner Ostbahn gehörigen Forst, angeblich durch Funken aus der Locomotive eines vorbeifahrenden Eisenbahnzuges; 200 Morgen des Forstes und 900 Morgen des zum Dorf Melsfeld gehörigen Forst sollen davon ergriffen sein. — Bei Witten sind zwei junge Männer beim Schwimmen in der Donau ertrunken. — Nach einer Meldung des „Prager Journal“ sind in Holez bei Hayd 21 Häuser mit Schauern abgebrannt. Ein Weib und ein Kind verbrannten, mehrere alte Leute erhielten lebensgefährliche Brandwunden. — Wenn nicht unüberwindliche Hindernisse sich entgegenstellen, werden die Kronprinzen von Deutschland und Erbkaiser die nordische Ausstellung in Kopenhagen diesen Sommer besuchen.

Prinzessin Irene erhielt bisher als Hochzeitsgeschenke vom Großherzog fünf große Brillantsterner und zwei Solitaires als Bräutigam; die Großmutter schenkte ein Armband mit Saphir-Spizen, eine Halskette, einen indischen Schal; die Prinzen Heinrich und Wilhelm von Preußen gaben ein Bildniß der Prinzessin Carl; die Herzogin von Edinburgh von veredeltere Hufeisen in Brillanten; Herzogin Connaught ein indisches Halskettchen; die Kaiserin Eugenie einen großen Silberkorb; Prinz Alexander von Hessen drei große Silbercups; Prinz Alexander von Dattenberg zwei Ringe aus Brillanten mit Koralle; die Damen Darmstadt ein kostbares Bild der Mutter; der bayerische Hofstaat eine reich geschnitzte Leuchte mit 14 Aquarellen von Darmstadt; die bayerische Cavallerie-Brigade ein goldenes Armband mit Brillanten, Smaragden, Rubinen etc. — Einiges Erdmannsdorf, in welchem das junge Ehepaar einen Theil des Sommers verleben wird, ist im Kreise Hirschberg gelegen und von einem herrlichen Park umgeben. Unmittelbar vor demselben breitet sich das kleine Dörfchen aus, welches etwa 1000 Einwohner hat. Ueber die kleine Dorfschule erhebt sich eine nach Schinkel's Plan erbaute Kirche, ein hässlicher Krankenhaus und das weitläufige Gebäude der bekannten Asylnerei, deren Bleichen an dem Ufer der Lomitz liegen. Das Schloss gehörte einst dem berühmten Geisenau und wurde 1833 durch Friedrich Wilhelm III. erworben. Derselbe vererbte es an seine zweite Gemahlin, die Fürstin Liegnitz. Friedrich Wilhelm IV., dem sein Stiefvater das Schloss überließ, machte es 1840 zum Krongut des Königs von Preußen. In letzter Zeit wurde es zuweilen vom Prinzen Albrecht mit seiner Familie wegen der prachtvollen idyllischen Lage aufgesucht, wo es es hergerichtet, um für kurze Zeit dem „ersten Weltumsegler aus dem Hohenzollernstamm“ und seiner Gemahlin zum glücklichen Aufenthalt zu dienen.

Reiche Leute. Die „Revue des deux mondes“ gibt eine Uebersicht der größten Vermögen in der Welt, und zwar eine, die von der landwirthschaftlichen Annahme abweicht. Das größte Vermögen besitzt das Haus Rothschild in Frankreich, es enthält 8 Milliarden Francs. Der nächste Reiche ist Baron Hirsch, er besitzt 1200 Millionen. Demnach sind die größten Vermögen in Nordamerika und England. Dort rangiren die Reichen in folgender Weise: Jay Gould 1,375,000,000 und 70,000,000, J. B. Macdon 1,250,000,000 und 62,500,000, der englische Reiche 1,000,000,000 und 50,000,000, C. Vanderbilt 625,000,000 und 25,000,000, J. B. Jones id. 500,000,000 und 25,000,000, J. B. Ford 400,000,000 und 20,000,000, John J. Astor 300,000,000 und 12,500,000, W. Stewart 200,000,000 und 10,000,000, Gordon Bennett 150,000,000 und 7,500,000, der Herzog von Devonshire 150,000,000 und 7,500,000, der Herzog von Northumberland 100,000,000 und 6,250,000, Marquis of Dint 100,000,000 und 6,250,000.

Als Madenzie. Während Dr. Madenzie sich in den allerhöchsten Kreisen bewegt, scheint seine Tochter einen ausgesprochenen Hang für die begünstigten Mitglieder der Gesellschaft zu haben. Die junge Dame ist nämlich, wie man der „Wiener Allg. Ztg.“ aus London meldet, von dem Schmerz ihrer Mutter in einen ganz gewöhnlichen Advocatur-Anwalt verfallen, den sie trotz des Flehens ihrer Mutter heirathen will. Der getrennte Vater, der in diesem Fall vielleicht energisch vorgegangen wäre, kann vom Krankenlager des deutschen Kaisers nicht fort, um das Heim zu machen, und die rathlose Mrs. Madenzie sendet einen Jammerbrief nach dem anderen an ihren Gatten nach Berlin. Sobald Papa zuhause sein kann, will er heimkehren und dem Töchterchen den Unterschied der Ehen klar machen.

Ein Jahr auf der Hochzeitsreise. Herr Sigourney, der ein Jahr in Californien angelassenen Franzosen, hat der sich verheirathenden Menschheit ein Beispiel gegeben, das der Nachahmung wohl werth ist. — Isen die Mittel es gestalten. Er hat seine Hüttenwochen, die Hochzeitsreise, auf sechs Jahre ausgedehnt und ist eben von einer Welt zurückgekehrt, die er 1882 mit seiner Braut angetreten,

und auf der er die Kleinigkeit von 300,000 Francs, d. h. 50,000 Francs jährlich, ausgegeben hat. Am Hochzeitssorgen benachrichtigte Herr Sigourney seine und ihre Verwandten, daß er seine Hüttenwochen bis Mai 1888 ausdehnen werde, aus zwei Gründen; erstens, weil er die ausschließliche Gesellschaft seiner Frau so lange als möglich genießen wolle, zweitens, weil sie ihre Gesundheit stärken müsse. Während der sechs Jahre haben die Ehegatten viele Länder besucht und sind ihrer Gesellschaft nie überdrüssig geworden. Auch der zweite Zweck der Reise ist erreicht worden, und Herr Sigourney hat seinen Grund, sich über die Auslage von 300,000 Francs zu beklagen. Als er im Mai 1882 auf Reisen ging, wog Frau Sigourney nur 102 Pfund. Sie wiegt jetzt genau 165 Pfund, so daß der Gatte berechnet, daß jedes gewonnene Pfund die Kleinigkeit von 4760 Francs kostete.

Das Duell der beiden jungen Mädchen in Luna Dallen, von welchem wir kürzlich berichteten, hat ein trauriges Nachspiel gehabt. Die von ihrer Gegnerin verwundete Sara Bolton hat nach zwei Tagen ihr Zimmer verlassen und ihre Nebenbuhlerin, Mary Lemore, an der Schwelle ihres Hauses durch den Rücken geschossen. Das Mädchen sank zu Tode getroffen nieder. Die Mörderin ist verhaftet. Der Sowbon Whitman, die Ursache des Streites, ist verschwunden.

Das „Äquivalent.“ In einem amerikanischen Blatt findet sich folgende Angabe: Ein frommer junger Mann wünscht in einer achtungswerthen Familie Aufnahme, wo sein streng sittliches Verhalten als Äquivalent für Tisch und Logis gerechnet würde. Adressen erbeten unter T. P. S.

* Rheinlied.

Vom Bergeskamme schau ich wieder
Auf meiner Heimath hehren Strom,
Es sendet seine Strahlen nieder
Auf ihn der lichte Himmelsdom,
Und süße Nebendüfte dringen
Aus tausendfachem Blüthenstern:
Das Wonnelied des Lenzes singen
Kannst du allein am grünen Rhein.

Schau dort aus alter Vorzeit Tagen,
Von Epheu-Manken schön umkränzt,
Der Burgen hohe Zinnen ragen,
Vom Morgenrothenschein umglänzt,
Und wunderbare Mähren springen
Aus dem zerfallenen Gestein:
Der blauen Wunderblume klingen
Kann nur das Lied am grünen Rhein.

Hier hat der Traum der Jugendjahre
Mir meine Stirne hold umspielt,
Der ersten Liebe Lust und Klage
Hat hier die Seele eint gestählt,
Und ihre süßen Töne dringen
Mir wieder in das Herz hinein:
Von Lenz und Liebe kannst du singen
Allein am schönen, grünen Rhein.

Hier woben sich der Freundschaft Bande,
Undraust von Vaterlandsgefang,
Als mich in Bonn am Rheinstromrande
Das schwarz-roth-gold'ne Band umschlang.
Trog Heidelberg und Neckar-Klingen
Sollst Bonn „die feinste“ du und sein:
Das Lied der Freiheit kannst du singen
Mit hellem Klange nur am Rhein.

O Rhein, wer kann dich dir vergleichen,
Wer deiner Gaben duft'gem Krauz?
Der Sterne Funken muß erbleichen
Vor deinem lichten Sonnenglanz,
Kein Strom kann um die Walme ringen
Mit deiner Neben gold'nem Schein:
Das Lied vom Weine kannst du singen
Beglückt allein am grünen Rhein.

Doch muß in Liebe an ihm hangen,
Wem rauschen soll sein Wogengrug,
Du mußt ihn bräutlich warm umfassen,
Um zu empfinden seinen Kuß,
Soll Sang und Klang dir voll gelingen,
Mußt du ein Kind des Rheines sein:
Das echte Heimathlied kannst du singen
Du einzig nur am grünen Rhein.

(Ubernacher Zeitung.)

Jul. Thielötter.

*** Humoristisches.** In der Ausstellung fragt Herr Schulze einen scherzhaften jungen Maler: „Was ist nun eigentlich schwerer, das Malen oder das Bildhauen?“ — „Ei zum Heulen, das Malen! Sehen Sie, Herr Schulze, die Bildhauer brauchen sich niemals um den Schatten zu bekümmern.“ — Ein Kind seiner Zeit. Lehrer: „Abraham sagte zu Lot: Willst Du zur Linken, so will ich zur Rechten. Was erkennen wir daraus?“ Schüler: „Abraham war conservativ, Lot liberal.“ — Die aufmerksame Hausfrau. Hausfrau (dem Gatte Spargel anbietend): „Aber bitte, greifen Sie doch zu, die Spargel sind ja jetzt so billig und wir haben so viele ... zum Schweinefüttern.“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg.

Vereins-Nachrichten.

Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends: Probe.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Recht-Club. 9 Uhr: Club-Abend.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefällige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefällige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gefällige Zusammenkunft.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 24. Mai 1888.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterd. 168.70—75 bz.
Dufaten	London 20.39 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.55 bz.
Souverains	Wien 160.60—65 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 24. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.1	756.3	755.4	756.6
Thermometer (Celsius)	14.3	22.1	18.9	16.0
Luftspannung (Millimeter)	4.9	5.6	8.0	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	41	29	68	48
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Hausrecht auf dem Schrißlagerplatz an der Heimerstraße. (S. Tgl. 121.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. Mai. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehr. Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Reesenmeyer.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Videl.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Casualien: Herr Pfarrer Grein.

Montag den 28. Mai.

Zur Hauptversammlung des Central-Vereins d. deutschen Luther-Stiftung.
Bergkirche: Nachmittags 6 Uhr: Herr Pfarrer Fran aus Grefeld.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule:
Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für
die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

1. Sonntag nach Pfingsten. Fest der allerheill. Dreifaltigkeit.
Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Ant)
7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8 1/2 Uhr;
Gottesamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Abends 7 1/2 Uhr
ist Maiandacht mit Predigt.

Während der Woche heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 (Montags 1/2 vor 7)
und 9 Uhr 7 Min.

Donnerstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulklassen.

Donnerstag Frohnleichnamfest.

Epistolisches Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10.

Sonntag den 27. Mai Abends 6 Uhr: Predigt für Jedermann. Läubner.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 28.

Am Sonntag Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst
Herr Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 8.**

Sonntag den 27. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr:
Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends
8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Samstag Abends 7 Uhr
(kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle),
Mittwoch Vormittags 10 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's Church.

Trinity Sunday. — Matins and Holy Communion with Sermon
at 11. Evensong and Litany at 6.

Wednesday. — Matins and Litany at 11.

Friday. — Evensong and Choir practice at 5.

Donations to the English Church Enlargement Fund
are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Mit fremden Federn“.
„Der Streit der Blumen“ (Tanz-Divertissement).

Carlhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags
von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Mai: Dem Geometer August Schlemmer u. S.
N. Georg Hermann Oscar. — Am 19. Mai: Dem Keller Carl-
Wallner u. S. N. Jean. — Ein unehelicher S. N. Friedrich Carl.
Dem Rechtsanwaltsgehilfen Albert Schröder u. S. N. Wilhelmine
Johannette. — Am 20. Mai: Dem Herrnschneider Conrad Zimmermann
u. S. N. Johanneke Philippine. — Am 21. Mai: Dem Spenglergehilfen
Jacob Berghäuser u. S. N. Caroline. — Eine uneheliche L. N. Marg-
rethe Elisabeth Antonie. — Eine uneheliche L. N. Catharine.

Aufgeboren. Der Schneider Valentin Solat von Oberdörnbach
wohn. dahier, vorher zu Oberstein wohn., und Wilhelmine Caroline
Aulenbacher von Oberstein, wohn. daselbst. — Der Masseur Joseph
Ludwig Amend von Reicholzheim, Kreises Mosbach, Bezirksamts Weichen-
im Großherzogthum Baden, wohn. zu Frankfurt a. M., früher dahier
wohn., und Anna Marie Geis von Offheim, Kreises Limburg, wohn.
zu Frankfurt a. M., früher dahier und zu Offheim wohn.

Verheirathet. Am 24. Mai: Der Dachdecker Georg Heinrich August
Wilhelm Schmidt von hier, wohn. dahier, und Ida Helene
Auguste Baum von hier, bisher dahier wohn.

Gestorben. Am 22. Mai: Willy Christian Carl, S. des Ge-
trügers Christian Haberkoch, alt 7 M. 11 T. — Am 23. Mai: Der
Theodor Carl, S. des Kunstlers August Menges, alt 1 J. 1 T. — Der
Königl. Major a. D. Heinrich Leug, alt 59 J. 19 T. — Catharine
unehelich, alt 2 T. — Die unehelichte Sophie Catharine Barzel
Wallan, ohne Gewerbe, alt 80 J. 8 T. — Am 24. Mai: Der practi-
sche Arzt, Sanitätsrath Dr. med. Franz Hartmann, alt 63 J. 10 M. 29 T.

Königliches Standesamt.